

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 41.

Mittwoch den 10. Februar.

1869.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19 und 45 der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungsarten der Studierenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studierenden hiermit unter der in den gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungsarten vom 1. bis längstens den 15. Februar d. J. in der Expedition des Universitätsgerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß vom 15. Februar d. J. an die bisher ausgestellten Wohnungsarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Leipzig, am 25. Januar 1869.

Das Universitäts-Gericht.
Hefler.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Speculation war in dieser Woche arg deorganist. Im Anfange des neuen Monats schien, wie das gewöhnlich, ein neues allgemeines Haufftreiben losgehen zu wollen, umso mehr als die noch in den Beginn der neuen Woche hineinspielende Liquidation der Pariser Börse einen gewissen rothigen Glanz über die ersten Tage verbreitete, von dem man nicht wußte ob er Morgen- oder Abendröthe bedeute. Indesß Berlin ermattete bald, während Wien noch immer weiter steigen zu wollen die Miene annahm und erst die Flagge einzog, als auch Paris zum Rückzuge blies. Die Börsengerüchte, welche sich ein Vergnügen daraus machten den Papst krank werden und zuletzt gar noch sterben zu lassen, waren aber nur Ausgebirten der Baiffestimmung; dagegen führte die Realisationslust der Speculation das entscheidende Wort. Es sind in der letzten Zeit so viele und große Gewinne auf dem Papier gemacht worden, daß die Gewinner auch einmal baares Geld in ihrem Beutel klingen hören möchten. Wie stark die Contremine in Lombarden gegenwärtig noch ist, wer kann das wissen. Die Liebhaber behaupten, daß es in einer neuen Hauffe-Campagne noch zahlreiche Feinde zu scalpiren geben würde, welche durchaus nicht an die wunderthätige Kraft des Rothschild'schen Papiers glauben wollen, und daß das Verbrennen dieser Kezer zu der Befestigung des allein selig machenden Glaubens an die Hauffe notwendig sei. Indesß soll das Autodafé wirklich vor sich gehen, so wird man gut thun nicht zu warten, bis die Fackel des Enthufiasmus zu tief heruntergebrannt ist. Uns dünkt des freveln Spiels genug zu sein. Allerdings ist die Börse zu einem bloßen Spielhause herabgesunken, wo die großen Faiseurs die Pointeurs nach ihrem Gefallen ausbeuten und die unsinnigsten Coursbewegungen bald mit diesem bald mit jenem Papiere veranstalten. In einer Zeit, wo wie jetzt die Consortien allein den Markt beherrschen und unter ihrem Schwertritt das Börsenschlachtfeld erdröhnt, ist es schwer zu sagen, wenn der dicke Nebel der Illusionen endlich vor Aller Augen zerreißen wird. Jede Woche liest man vom Entstehen neuer Creditbanken und neuer Projecte derselben, und nur in der tropischen Atmosphäre des Schwindels können diese Ausbeutungsanstalten der Gewinnsucht gedeihen. In dem Interesse der großen Faiseurs liegt es daher, das Hauffefeuer immer von neuem wieder anzufachen und keinen ernstern Rückschlag aufkommen zu lassen. An allen großen Börsen arbeitet diese Ligue täglich nach gemeinschaftlicher Parole, und es bewährt sich die alte Erfahrung, daß, je höher die Course steigen, desto hitziger das Publicum sich um die Papiere reißt. Nur ein lächliges politisches Gewitter möchte eine Reaction hervorzubringen im Stande sein.

Aus Paris meldet man: Trotz der hohen Rentencourse kommen keine Kaufordres. Nie herrschte eine solche Stockung von ernstern Geschäften. Die Depotgesellschaften sind genöthigt zu hohen Coursen alles, was sich von Cassastücken zeigt, aufzukaufen, um nicht in der Direction, welche sie dem Zeitgeschäft geben, gehindert zu sein. Die Operation besteht darin, fortwährend fest zu kaufen und auf Prämie zu verkaufen. In dem Maße als die festen Käufer vorschreiten, werden die vorher verkauften Prämien reif. Käme ein unglücklicher politischer Zwischenfall von europäischer Bedeutung, so würde manche der Gesellschaften, welche sich auf dies Spiel einlassen, leicht das Schicksal des Mobilier und der

Immobilie theilen. Wenn die Prämienbeantwortung aber auch die während des Monats gemachten Geschäfte liquidirt, so läßt sie doch offenbar die Portefeuilles der Creditgesellschaften ebenso belastet zurück wie vorher. Bei dem Steigen der Lombarden war es bloß auf ein Abschlagen der Contremine abgesehen. Der Kampf verspricht noch manchen pikanten Zwischenfall. Ein russischer Speculant auf dem französischen Plage verkaufte bei jeder Steigerung von 5 Francs noch weitere tausend Stück, laut erklärend, er werde sich freuen, wenn Lombarden noch weiter steigen, da er dann noch immer mehr verkaufen könne. Es ist derselbe Bankier, welcher seiner Zeit Mobilieractien zu dem noch hohen Course von 7—800 verkaufte. Man trieb damals Mobilier auf 1700; der Russe verdoppelte trotzdem seine Verkäufe bei jeder Steigerung von 50 Francs, indem er die Erwartung aussprach, daß er zu pari alles decken würde. Der glückliche Speculant täuschte sich nur in der letzteren Voraussetzung. Er konnte alles zu 250 decken.

Das Steigen der Italiener wurde auch mit neuen Finanzprojecten Cambay-Digny's bezüglich der Kirchengüter in Verbindung gebracht. Die Course der 3% Rente und der Italiener gestalteten sich folgend:

Rente	70,62	70,82	71,7	71,2	70,85	70,92.
Italiener	55,40	56,10	56,56	56,30	55,90	55,95.

Die Generalversammlung der Immobiliere-Gesellschaft war höchst tumultuös. Statt der hergebrachten Abstimmung durch Aufstehen und Sitzenbleiben wurde schriftlich abgestimmt, was einen Protest gegen das Verfahren bei der Fragstellung und Abstimmung zur Folge hatte. Da übrigens diejenigen Hauptactionaire, welche der Abmachung mit den Bereire widerstreben, erklärt hatten, der Abstimmung in der Generalversammlung sich enthalten zu wollen, so war vorauszu sehen, daß die von Rouher und den andern Ministern dringend befürworteten Entschädigungsanerbietungen der Bereire und Genossen angenommen werden würden. Der Regierung ist alles daran gelegen, die schmutzige Sache aus der Welt zu schaffen. Mehreren Actionairen, welche Schritte zu neuen gerichtlichen Verfolgungen thaten, ist officiell erklärt worden, daß ihre Anstrengungen vergebens seien, und sogar der „Constitutionnel“ enthielt einen inspirirten Artikel, bestimmt, die Actionaire, welche der Abmachung widerstreben, einzuschüchtern. Auch mit Zuhilfenahme der von den frühern Administratoren binnen zehn Jahren zu zahlenden 36 Millionen Indemnität bleiben die Actien der Immobiliere gänzlich werthlos, da diese Summe nur dazu dienen soll, den Passiven, welche weit die Activa überragen, aufzuhelfen. Wird der Vertrag auch von der Generalversammlung der Actionaire des Credit mobilier angenommen, so erklären sich beide Gesellschaften zugleich verpflichtet, die Bereire und Genossen für alle etwaigen Folgen gerichtlicher Verurtheilungen in Folge von Anträgen Seitens einzelner Actionaire schadlos zu halten.

Die Bereire selbst bezahlen nur 12 Millionen, Galliera 10 Millionen (letzterer hat indesß beinahe ebenso viel zu fordern), Seillière 3 Millionen u. s. w. Auch eine Generalversammlung der Simplon-Obligationen hat dieser Tage in Paris stattgefunden. Als etwas Neues wird erzählt, daß hinter einem Leinwandverschlage Applaudirer aufgestellt waren, die dem Herrn Präsidenten (Bruder des Staatsministers Lavalette) „wie ein Mann“ Beifall klatschten. (In unserm vorigen Berichte sollte es heißen, daß wir

einen Prospect, nicht Papier, gesehen hätten, welcher sich über die Verhältnisse des Unternehmens selbst so schweigsam verhalte.) Schon im vorigen Jahre, als wir über das Unternehmen ausführlicher berichteten, haben wir erwähnt, daß Herr v. Lavalette, welcher die Bahn, die vierzig Millionen Francs gekostet, für 2,300,000 Francs gekauft, aber noch nicht bezahlt hat, von der schweizer Bundesbehörde genöthigt worden, den unwahren Passus von Bundesregierung und Staat in seinem französischen Prospective zu streichen, da nur die Regierung des Cantons Wallis damit gemeint ist, welche natürlich jedweder Garantie fern steht. In den deutschen Prospecten ist die falsche Angabe stehen geblieben, und die paar Herren, welche in Deutschland die Subscription auflegten, haben es nicht der Mühe werth gehalten, sich von der formellen Richtigkeit der von ihnen verbreiteten marktstreuerischen Prospective zu überzeugen, in denen unerhört, aber in diesem Falle leicht erklärlich, sogar jeder Amortisationsplan der Obligationen fehlt.

Die Zahl der gezeichneten ungarischen Ostbahnactien soll über 11,620,000 Stück betragen. Die Subscriptionen bis 10 Stück erleiden keine Reduction, die von 11 bis 110 Stück erhalten 10 Actien, die darüber 9% ihrer Zeichnungen.

(Schluß folgt.)

Leipziger Hoftheater.

Leipzig, 9. Januar. Endlich, endlich einmal kann die Kritik allen Ansprüchen genügen, die an sie gestellt werden, ihre Feder tauchen in Rosen- und Lavendelwasser, ohne einen Tropfen Bismuth zu verschwenden, mit schwärmerischen Blicken voll gläubiger Andacht emporschauen zur Bühnenleitung und himmelhochjauchend die Bulletin ihrer unsterblichen Thaten verkünden.

Denn es handelt sich heute um ein Théâtre paré zu Ehren des Prinzen Carneval — welches Herz wäre da so verstockt und verhärtet, um nicht einzustimmen in den allgemeinen Jubel?

Festlich war das Haus geschmückt; an grünen Zweigen bimmelten Schellen über der Hofloge, sinnige Symbole der Bedeutung des Tages. Glänzende Balltoiletten sah man in allen Rängen und selbst die Narrentappe schmückte hier und dort ein weibliches Haupt, obgleich die Frauen nur ungern die Narrheit so offen zur Schau tragen und sie meistens nur in ihrem Herzen Bel-Étage wohnen lassen.

Da erschien, von Tusch und Jubel begrüßt, der erhabene Prinz, aus dem großen Osten, an seiner Seite sein liebliches Gemahl, die sanftblickende Prinzessin Klopperia, aus deren Zügen eine stille Wehmuth sprach; die edelste der Frauen! Fast schien sie übermüdet von dem Entzücken, welches die Huldigungen der Menge ihr den ganzen Tag über bereitet hatten; denn auch die Freude hat eine niederdrückende Gewalt, ja man kann sogar vor Freude sterben.

Hinter dem prinziplichen Paar erschien sein Hofstaat, die Minister und Großwürdenträger, die Edeln und Ritterinnen, viele von ihnen geschmückt mit den höchsten Orden des Reichs; man bemerkte außer dem Ulforden auch den Pfropfenzieherorden, die höchste Ehre, welche der Prinz des Kölner Carnevals zu verleihen pflegt. Es war ein erhebendes Schauspiel, die hohen Herrschaften mit so glänzendem Gefolge eintreten zu sehen, und manches Auge wandte sich oft von den Schaustellungen der Bühne nach der Hofloge, um sich an der Herzensgüte, die sich in den Zügen des edeln Prinzen spiegelte, und an der Sanftmuth und holden Unerfahrenheit im Anlitz der Prinzessin zu erfreuen.

Das Orchester brachte zunächst nicht Musik der Zukunft, sondern Musik der Vergangenheit, mehr decomponirt, als componirt, ein Chaos von Melodien, welches im Hoftheater der alten Musikstadt Leipzig seine berausende Wirkung nicht verfehlen konnte. Alsbald begann das ganze Publicum, nach den Klängen dieser Musik seine inwohnende Lieberfülle auszuströmen, wie es denn auch leider die einem Théâtre paré schuldige Rücksicht der vollkommenen Antheillosigkeit und des marmornen Schweigens, da jedes Herz nur dem Prinzen zu schlagen hat und sich keine andern Schläge erlauben darf, außer Acht ließ und mit Gesang, Jubel, Applaus, Pfeifen und Knallen vielfach den feierlichen Ernst des Abends unterbrach. Ja, in dem letzten Zwischenacte begab sich das Unerhörte, daß dem Anscheine nach ein Kind von der Niedlichkeit und Unschuld des Drestes, den man eben erst beklascht hatte, von der Gallerie in das Parterre herunterstürzte. Nach einem allgemeinen Aufschrei des Entsetzens beruhigte sich indeß das Publicum nicht nur bald wieder, sondern es begann mit diesem Kinde ein Ballspiel von einem Rang zum andern, da dasselbe glücklicherweise keine Lebenszeichen mehr von sich gab und eine für einen Leichnam außerordentliche Elasticität entwickelte.

Nach der närrischen Symphonie folgte ein allegorisches Festspiel von Emil Claar: „Die ersten Alten und der heitere Junge“. Die ersten Alten sind der Bußtag, der Weihnachtsbaum, das Osterfest, der Tauscher Jahrmarkt, das Scheuerfest — der heitere Junge ist der Emporkömmling Carneval, welcher von den Alten mit sehr mißgünstigen Augen angesehen wird, bis er durch seine Liebendwürdigkeit auch ihr Herz gewinnt. Eine sehr sinnige Idee — und wie tactvoll und tiefgeföhlt, gerade dem Prinzen Carneval diese Blumen der Poesie zu Füßen zu streuen,

seine Würde, seinen Glanz in allegorischer Herrlichkeit zu feiern! In der That waren die Verse derartig, daß sich die Bühne des neuen Theaters, die schon oft viel schlechtere gehört hat, derselben nicht zu schämen brauchte: Fluß und Guß, Geist und Humor, Feinheit und Liebendwürdigkeit und bei aller Volksthümlichkeit die höchste Hoftheaterfähigkeit. Eben so vortrefflich war die Darstellung; der heitere „Weihnachtsmann“ gab durch diese meteorologische Alliance seiner Rolle einen leisen komischen Anstrich; die Scheuerfrau war bei idealer Haltung ein realistisches Lebensbild; der Tauscher Jahrmarkt von rasselnder Munterkeit, der Bußtag von härener Unnahbarkeit, Prinz Carneval aber ein höchst siegreicher Prinz, ja unsere Augen täuschten uns nicht, es war der Oberull selbst, welcher diese Rolle aus besonderen Rücksichten auf seinen Prinzen übernommen hatte, damit sein Bild auf der Bühne nicht durch profane Darstellung entweiht werde. Und wie würdig wußte dies glänzende Vorbild aller Ceremonienmeister den Bühnenprinzen zu gestalten! Man glaubte Emil Devrient in seiner Jugendblüthe zu sehen. Welche attische Grazie, welcher funkelnde Diamantstaub von Esprit!

Ja noch ein Verdienst hatte sich der Oberull erworben; er hatte das Stück selbst in Scene gesetzt und die beiden lebenden Bilder „Die armen Reichen“ und „Die reichen Armen“ mit solchem Glanz und solchem Geschmac inscenirt, daß das närrische Publicum wie geblendet war von der magischen Wirkung lange vorher ehe die Magie des bengalischen Lichtes über diese Gruppen ausstrahlte!

Stürmisch wurde der Dichter gerufen, doch Emil Claar war gerade Rosafenhäupling am Augustusplatz und konnte dem Rufe nicht Folge leisten. An seiner Stelle erschien der Oberull und hielt eine Anrede an das Publicum, die sich an ein hervorstechendes Muster anlehnte und, abgesehen von den Varianten der Narrheit, Allen höchst bekannt vorkam. Doch wozu den Reiz der Originalität für sich in Anspruch nehmen? Alles Gute ist schon einmal gesagt worden und man nimmt die Gedanken wo man sie findet, zieht ihnen ein Carnevalsjackchen an und macht dann noch einmal Effect damit. Wieviel kommt überhaupt in dieser Maskenzeit frisch vom Schneider?

Nach einem musikalischen Intermezzo folgte die große Fastnachtstragödie: „König Agamemnon's Glück und Ende“, die auf dem erhabensten antiken Kothurn einherging. Die Dichtergeister von Aeschylus bis Tempelley sahen neidisch herab auf dies Werk eines nachstrebenden Genies. Der Versuch, den Chor auf die Bühne zu einzuführen, der in der „Brau von Messina“ mißlang, darf jetzt als gelungen bezeichnet werden; denn dieser Chor entsprach den Anforderungen der Gegenwart. Frei von allen überflüssigen dichterischen Schönheiten gab er nur ein klares Resumé der Thatfachen und schlug über den Abgrund von zehn Jahren eine sichere Brücke. Man hörte das Gras der Tragödie, den kleinen Drestes, ordentlich im Zwischenact wachsen, bis er mit einem Bart, mit Epauletten und einem Heldenschwert da stand, als junger Radezott! Das Genie des Dichters verschmähte alle Einheiten von Zeit, Ort und Handlung, es gehört, trotz der Wahl eines antiken Stoffes, der romantischen Schule an; nur die Einheit der Narrheit wurde von ihm gewahrt. Doch welche Größe der Leidenschaft, man denke nur an den grausen Doppelword von Aegysth und Klytemnästra! Wie rührend die Scenen des Abschieds und Wiedersehens! Auch die Anlehnung an Shakespeare ist bewundernswürth. Menelaos, dieser mit so markiger Frische gezeichnete Charakter, erscheint dem Drestes als Geist, und Servinus würde ohne Zweifel beweisen, daß dies nur ein psychologisch-schweres Gespenst ist, wofür er ja auch den Geist im Hamlet erklärt hat, der schon in der ersten Scene den Schildwachen erscheint, die bekanntlich mit der Psychologie nichts zu thun haben.

Sollen wir noch auf die andern Schönheiten des Wertes hinweisen? Welche unergründliche Tiefe in dem so leicht geflügelten ersten Lied des Drestes! Seit dem Parzenlied der Iphigenie ist so etwas Tiefsinniges nicht gebichtet worden!

Einer solchen Riesenaufgabe, welche den Inhalt von fünf großen Tragödien in den Raum einer Stunde zusammendrängt, wären die Darsteller eines Musterschauspiels selbst nicht ganz gewachsen gewesen. Doch spielte Drestes, namentlich als kleiner Drestes, vortrefflich; Klytemnästra hatte das echte Heldenorgan, sie konnte im Nothfall einen Romeo und Hamlet spielen; Menelaos war von einer urwüchsigen Frische, die ihres Gleichen sucht. Nicht preisgekrönt waren nur seine Couplets, so wie auch das Schlußtableau, an dessen Stelle wir lieber die Wendung des classischen Originaltextes gewünscht hätten, in welchem Homer sich am Schluß aufrichtet und seinen Regenschirm ergreift mit den Worten:

Wenn das verloren ging, so wärs doch schade,
Jetzt geh' ich nach Haus und schreibe die Iliade.

Die ungeheure tragische Wucht dieser Fastnachtstragödie lagerte sich auf dem Publicum und ließ dasselbe nicht zum vollen Ausbruch des Jubels kommen; das Schicksal, welches den Menschen erhebt, wenn es den Menschen zermalmt, blickte aus heiterstem olympischen Himmel selbst zu finstern drohend herab, um nicht Mißtrauen gegen seine Narrheit zu erwecken.

Oder sollte die antike Tragödie, die hoffentlich endlich einmal

auf den Aussterbeetat gesetzt wird, selbst im Gewande der Narrheit keinen durchschlagenden Erfolg mehr erringen können?

Ober sollte gar das Stück, weil es ein Preisstück war, das beste von 17 eingekendeten Preisstücken, nicht zur vollen Geltung gekommen sein? Denn es ist das Loos aller Preisstücke, von der Mitwelt verkannt und von der Nachwelt vergessen zu werden.

Wer aber ist Ritter von Vertramsed, der Autor des Stückes?

Wir wollen dem Publicum ein Geheimniß mittheilen. In dem großen Osten, aus welchem unser Prinz kommt, befindet sich in der Stadt Kantsing eine Akademie, welche den Namen führt: „Der Wald der Pinsel.“ Denn im Reich der Mitte ist der Pinsel, was bei uns die Feder ist. Alle großen Civilmandarinen gehören diesem Walde an; wir behaupten, daß auch unser Prinz ihm angehört. Denn man flüstert sich in gut unterrichteten Kreisen zu, daß der Ritter von Vertramsed Niemand anders sei, als der Prinz Carneval III, der sich hier im Westen entschloß, unter die Dichter zu gehen, nachdem er erfahren, daß dies jetzt für Prinzen wohl-anständig sei, namentlich wenn sie antike Dramenstoffe behandeln. Er also ist eine hohe und starke Eiche aus dem östlichen Wald der Pinsel; wir neigen uns in Demuth vor seinem Genius, und man wird jetzt die Unparteilichkeit unserer lokalen Kritik zu würdigen wissen; denn im Uebrigen ist eine unparteiliche Kritik aller Welt unbedeutsam und verdient mit Stumpf und Stiel ausgerottet zu werden.

Rudolf Gottschall.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°	in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°
Brüssel	+ 6,9	—	Alicante	+ 8,5	—
Grünigen	+ 5,2	+ 3,6	Palermo	+ 7,0	—
Greenwich	+ 8,1	+ 7,5	Neapel	+ 7,9	+ 8,4
Valentia (Irland)	+ 8,9	+ 8,0	Rom	+ 7,6	+ 2,4
Havre	+ 8,0	+ 7,6	Florenz	+ 2,4	—
Brest	+ 9,6	+ 8,6	Bern	0,9	+ 0,5
Paris	+ 5,7	+ 5,0	Triest	+ 3,0	—
Strassburg	+ 3,4	+ 3,2	Wien	—	—
Lyon	+ 8,1	+ 8,4	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 6,8	+ 7,2	Odessa	— 4,0	—
Bayonne	+ 4,0	+ 12,8	Moskau	— 2,0	—
Marseille	+ 6,6	—	Riga	— 0,7	—
Toulon	+ 4,0	+ 8,0	Petersburg	— 3,2	+ 4,3
Barcelona	+ 8,5	+ 9,2	Helsingfors	— 4,0	—
Bilbao	+ 10,4	+ 10,6	Haparanda	— 13,1	—
Lissabon	+ 7,4	—	Stockholm	+ 0,6	—
Madrid	+ 3,5	+ 4,0	Leipzig	+ 6,6	+ 0,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°	in	am 5. Febr. R°	am 6. Febr. R°
Memel	—	+ 2,4	Breslau	—	+ 2,0
Königsberg	—	+ 2,8	Dresden	—	—
Danzig	—	+ 4,3	Bautzen	—	—
Posen	fehlt.	+ 2,2	Zwickau	fehlt.	—
Putbus	—	+ 5,4	Köln	—	+ 5,0
Stettin	—	+ 3,3	Trier	—	+ 4,3
Berlin	—	+ 2,2	Münster	—	+ 3,2

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 9. Februar 1869.

Rüßl, 1 *St.* loco: 9³/₄ *sp.* Bf., p. Febr.-März 9³/₄ *sp.* Bf., p. April-Mai 9⁷/₈ *sp.* Bf.
 Feinöl, 1 *St.* loco: 11¹/₂ *sp.* Bf.
 Rohöl, 1 *St.* loco: 19 *sp.* Bf.
 Weizen, 2040 *St.* Vtto., loco: 66—67 *sp.* Bf., 65 *sp.* Gd.
 Roggen, 1920 *St.* Vtto., loco: 52—53 *sp.* Bf., 50¹/₂—52 *sp.* Gd., p. März 53 *sp.* Bf., 51¹/₂ *sp.* Gd., p. März-April 54 *sp.* Bf., p. April-Mai 54¹/₂ *sp.* Bf.
 Gerste, 1680 *St.* Vtto., loco: 49—50 *sp.* Bf., gute ung. Waare 44—46 *sp.* Bf., 42 *sp.* Gd., Futterw. 40—42 *sp.* Bf.
 Hafer, 1200 *St.* Vtto., loco: 32 *sp.* Bf., 31 *sp.* Gd.
 Weiden, 2160 *St.* Vtto., loco: 55 *sp.* Bf., 52 *sp.* Gd.
 Reis, 2000 *St.* Netto, loco: 42—44 *sp.* Bf., 41¹/₂ *sp.* bez. und Gd., p. Febr. 43¹/₂ *sp.* Bf., p. März 44¹/₂ *sp.* Bf., p. März-April und p. April-Mai 46 *sp.* Bf.
 Raps, 1800 *St.* Vtto., loco: 84 *sp.* Gd.
 Spiritus, 8000 *℥* Tr., loco: 14³/₄ *sp.* Gd., p. März 15 *sp.* Gd.
 Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. Mai 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Reyher.

Verein Bauhütte. Morgen Gesang, Vorstandssitzung, Monatsversammlung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsbau. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Duzd. 3 Thlr.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im gold. Weinsäß.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und vättlicher Waffen.

H. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosberl.), Dainstr. 16. „Zum Leipziger Carneval“ Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität v. Brief-Converts, Düten, Papiertragen, Carnevals- u. Costillonart. (Papiercostümle). Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contourreu Visitenarten à 15 *sp.*

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. **R. F. J. Ziele.**

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nichts.
 do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nichts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10 Nichts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 2. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nichts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nichts.
 do. (über Wöbeln): 7. 55. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nichts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nichts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nichts.
 (Die mit * bezeichneten sind Stillgänger.)

Fünfundvierzigste Aufführung des Dilettanten - Orchester - Vereins Sonntag den 14. Febr. 1869 im großen Saale des Schützenhauses.

Programm.
I. Theil. Symphonie (C dur No. 1) von L. v. Beethoven.
II. Theil. Recitativ und Arie aus Figaro's Hochzeit von W. A. Mozart. — **Serenade** (für Streichchor arrangirt) von J. Haydn. — **Lieder für Sopran:** a) Suleika von F. Mendelssohn-Bartholdy. b) „Sie sagen es wäre die Liebe“ (Preislied) von Kirchner. — **Ouverture zu Iphigenie in Aulis** v. Gluck. Anfang Vormittags 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Neues Theater. (10. Abonnements-Vorstellung.)**Die Gussel von Blasewitz.**

Dramatische Anekdote in 1 Act von S. Schlesinger.

Personen:

Friedrich Schiller	Herr Herzfeld.
Gussel, Kellnerin im Dorfe Blasewitz bei Dresden	Fräul. Della.
Peter, ein Dragoner	Herr Mittell.
Ein Gast	Herr Haake.
Ein Bursche	Herr Nieter.
Burschen. Gäste.	

Ort der Handlung: Schenke in Blasewitz.

Pas seul Russe, getanz von Fräul. Casati.**Salon pour la coupe des cheveux.**

Posse mit Gesang in 1 Act von Siegmund Haber.

Musik von R. Dial.

Personen:

von Biberthal, Rentier	Herr Engelhardt.
Bernkopf, Friseur	Herr Link.
Fräulein Rosenu, Schauspielerin	Fräul. Roth.
Fanny, Kammerjungfer	Fräul. Buse.
Christoph, Bedienter	Herr Leo.

Ort der Handlung: Damen-Friseur-Salon bei Bernkopf.

Mazurka, getanz von Fräul. und Herrn Casati.**Das Versprechen hinterm Heerd.**

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Personen:

Nich'l Quantner, Wirth der Attenau	Herr Gitt.
Kots'l, sein Sohn	Herr Link.
Rand'l, Almerin im Dienste bei Quantner	Fräul. Buse.
Freiherr von Strigow	Herr Engelhardt.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parlet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Donnerstag, den 11. Febr.: Don Carlos. (Herr Witterwarzer — Rosa, als Gast.) **Freitag, den 12. Febr.:** Der Zigeuner. Der Vater der Debutantin. (Herr von Lemann — Windmüller, als Gast.) **Sonabend, den 13. Febr.:** Hans Heiling. Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist am untengesezten Tage die Firma Adermann & Zierold in Leipzig,

deren Inhaber die hiesigen Kaufleute

Herrn Gustav Adolph Adermann und

Carl Gustav Zierold

sind, auf Fol. 2410 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 5. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die jetzt zur Domaine Siebichenstein gehörige Steinmühle nebst Ziegelei und 10 Morgen 112 □ Ruthen nutzbaren Grundstücken, bestehend in Garten, Holzung und bepflanzten Acker, soll auf den 18-jährigen Zeitraum von Johannis 1869 bis dahin 1887 im Wege des öffentlichen Ausgebots besonders verpachtet werden.

Die Steinmühle und Ziegelei liegen bei einander an der von Siebichenstein nach Halle führenden Straße, etwa 1/3 Stunde von jedem dieser Orte entfernt, und wird von dem oberhalb der Stadt Halle aus der Saale abgeleiteten Mühlgraben getrieben. Dieselbe hat zur Zeit 4 amerikanische und 4 deutsche Mahlgänge und außerdem einen Delmühlengang, der zugleich eine Schneidemühle treibt.

Zufolge der von der Provinzial-Steuer-Direction erteilten

amlichen Auskunft kann mit dem Betriebe der Steinmühle ein Mehlhandel verbunden werden, welcher keinen strengeren steuerlichen Vorschriften unterliegt, als der Mehlhandel der in der Stadt vorhandenen Mühlen und bedarf das aus jenem Mehlhandel herührende und zum Eingang in die Stadt bestimmte Mahlgut nur einer Bescheinigung des Verkäufers darüber, daß das betreffende Mahlgut von ihm gekauft sei. Das in Umlauf gekommene Gericht, daß das in der Steinmühle bereitete Mahlgut einer doppelten Besteuerung unterliege, ist hiernach völlig grundlos.

Den Licitations-Termin haben wir auf

Donnerstag den 1. April d. J.**Vormittags 10 Uhr**

in unserem Sessionszimmer anberaumt und laden zu demselben Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß

- 1) das Pachtgeld-Minimum 2500 ₰ beträgt;
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 24000 ₰ erforderlich ist und
- 3) sich die Pachtungslustigen spätestens im Termine selbst über ihre Person und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Licitation, sowie Karte und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Siebichenstein eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speciellen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu erteilen.

Pacht Liebhaber, welche die Mühle und die Ziegelei in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amtsrath Bartels in Siebichenstein wenden.

Merseburg, den 4. Februar 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern,
Domainen und Forsten.
Jordan.

Versteigerung.

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Cigarren, Bücher, Uhren, drei Nähmaschinen, ein Pianoforte, ein Piano, ein Billard und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 17. Februar 1869

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichts-bret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 10. Febr. a. c. an im Auctionszimmer zu haben.)

Auction.

Mittwoch, den 10. Februar e., von Nachmittags 2—4 Uhr, und Donnerstag, den 11. Februar e., Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr, versteigere im Local Petersstraße Nr. 15, 8 Sophas, 5 Gebett Betten, Bettstellen, leinene Wäsche, als: Hand- und Tischtücher, Bettüberzüge etc., Tische, Stühle, Secrétaire, Goldrahmen, Spiegel, feine Kupferstiche, Uhren, Tisch-, Sopha- und Bettdecken, Waschtische, Commoden u. sonstiges Haus- u. Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

1monatl. Course, gründl. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung bei Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. rechts; zu spr. v. 2 bis 5 Uhr N.

Clavier-Unterricht wird nach einer der gründlichsten Methode Anfängern und Vorgesrittenen gegen mäßiges Honorar erteilt. Adressen sub M. II. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Clavierunterricht wird Anfängern von einer Dame gründlich und sehr billig erteilt; zum Neben ist Gelegenheit auf ihrem Piano. Pfaffenborfer Str. 1, IV. r.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteilen, Petersstr. 35, III. v.

Zur gütigen Beachtung.

Wir haben unsere Annahmestelle Nr. 2 vom Halle'schen Gäßchen Nr. 6 nach der Katharinenstraße Nr. 26 (Österreichische Tabak-Regie) verlegt.

Die hem. Trockenreinigungs-Anstalt
Brode & Welskopf, Frankf. Str. 41.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich zum Einrichten und Ordnen von Buchführungen, sowie zur Aufnahme von Inventuren und Anfertigung von Abschläffen. Reflectanten wollen ihre Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P X C senden.

10 Thaler Belohnung.

In letzter Zeit sind von der Straße aus, welche sich zwischen Neuschönefeld und unserer Bahn hinzieht, wiederholt Steine nach unseren Eisenbahnzügen geworfen und die Passagiere der Gefahr ausgesetzt worden, beschädigt zu werden.

Diese Ungehörigkeiten veranlassen uns, auf Entdeckung der Thäter obige Belohnung auszusetzen, die Demjenigen gewährt wird, der uns den resp. die Urheber zuerst anzeigt, dergestalt, daß sie zur Strafe gezogen werden können.

Leipzig, den 6. Februar 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

EMISSION

von
Thaler 3,400,000 — Stamm-Actien

der
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-
Gesellschaft

in 17,000 Stück à 200 Thaler

emittirt auf Grund des Privilegiums vom 11. Juli 1868,

welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen, vom 1. Januar des, auf die voraussichtlich noch vor Ablauf von 2 Jahren stattfindende Eröffnung der Eisenbahn von **Liegnitz** nach **Rothenburg** folgenden Jahres ab, mit den alten Stamm-Actien gleichmässig an der Dividende theilnehmen, und mit den bereits begebenen Thlr. 3,100,000 Obligationen das, für den Bau der Eisenbahn von **Liegnitz** über **Grünberg** nach **Rothenburg** (resp. einem sonstigen Anschlusspunkte an die Märkisch-Posener Bahn) sowie zur Anlage von Doppelgleisen auf der Strecke **Königszell-Altwasser** und zum Umbau einiger Bahnhöfe nöthige Capital bilden.

Auf Wunsch des Directoriums der Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahn-Gesellschaft und im Einverständnis mit demselben, offeriren wir den Inhabern von alten Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Actien

auf je drei alte Actien zwei Stück der neu zu emittirenden Actien
zum Course von 100%.

unter nachstehenden Bedingungen zu übernehmen:

1) Die Anmeldungen für Benutzung dieser Offerte müssen in der Zeit

vom 10. bis incl. 13. dieses Monats

in **Breslau** bei der **Hauptcasse der Breslau-Schweidnitz-Freiburger
Eisenbahn-Gesellschaft**

in **Berlin** bei der **Berliner Handels-Gesellschaft**
bei Herren **Platho & Wolff**
bei Herrn **H. C. Plaut**

in **Leipzig** bei Herrn **H. C. Plaut**

in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg**

erfolgen. — Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden. —

- 2) Bei der Anmeldung sind die alten Actien der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft behufs ihrer Abstempelung bei den vorgenannten Stellen einzureichen. Die Rückgabe erfolgt baldthunlichst.
- 3) Die Actien-Inhaber haben bei der Anmeldung 40% des Nominalwerthes der neu zu beziehenden Actien gegen Empfangnahme von Quittungsbogen einzuzahlen. Diese Einzahlungen werden mit 5% per anno verzinst. Es steht den Anmeldenden jedoch frei, sofort die Vollzahlung mit 100% zuzüglich der laufenden Zinsen seit 1. Januar cr. à 5% gegen Empfangnahme der neuen Actien zu leisten.
- 4) Weitere Einzahlungen auf die Quittungsbogen, deren Vollzahlung jedoch jederzeit vom 1. Juli 1869 ab gestattet ist, sollen durch Publication des Directoriums der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft, jedoch nur mit

20% vom 1. Januar 1870 ab
20% - 1. April - -
20% - 1. Juli - -

und nicht früher eingefordert werden.

5) Die Einzahlungen in **Hamburg** sind entweder p. **Cassa** oder in **Banco** zu dem dort notirten Tages-
Course zu bewirken. —

Anmeldescheine liegen an den bezeichneten Stellen bereit.

Berlin und **Hamburg**, im Februar 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft. Norddeutsche Bank in Hamburg.
H. C. Plaut. Platho & Wolff.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Das Sommersemester beginnt am 5. April 1869 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich rechtzeitig der Unterzeichnete (Klostergasse 15, II.), durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Gustav Wagner, Director.

Leipziger Cassenverein.

Die Actionaire des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur
dritten Generalversammlung,
 welche am **11. Februar a. e. Vormittags 10 Uhr** im Saale der hiesigen Börse abgehalten werden soll, ein-
 geladen. Das Versammlunglocal wird um 9 Uhr geöffnet und Punct 10 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses.
- 2) Beschlussfassung über die zu vertheilende Superdividende.
- 3) Beschlussfassung über nachgesuchte Restitution der bei der dritten und vierten Einzahlung verwirkten Conventionalstrafen.
- 4) Wahl eines Aufsichtsraths für den durch das Loos ausgeschiedenen Herrn **Wilhelm Schmidt**. (Der Ausscheidende ist wieder wählbar.)

Leipzig, den 21. Januar 1869.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.

Wilh. Seyferth, Vorsitzender.

Ungarische Ostbahn.

Bei der am 29. und 30. Januar a. e. stattgehabten Subscription auf 150,067 Actien der Ungarischen Ostbahn sind an den
 sämmtlichen Zeichnungsstellen 1,162,833 Stück gezeichnet worden. Die Vertheilung erfolgt in der Weise, daß Zeichnungen von 1 bis
 incl. 10 Stück voll berücksichtigt werden, auf alle Zeichnungen von 11 bis incl. 110 Stück **zehn** Actien, auf alle größeren
 Zeichnungen **Neun Procent** entfallen, wobei Bruchtheile über $\frac{4}{10}$ für ein Stück gerechnet werden.

Die erste Einzahlung von 200 Francs pro Actie ist gemäß den Subscriptionsbedingungen am 15., 16. und 17. huj. zu leisten.
 Leipzig, 8. Februar 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Oesterr. Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die per **1. März a. e.** fälligen Coupons bezahlt schon von heute ab mit **2 Thlr.** das Stück
 Leipzig, den 4. Februar 1869.

Franz Kind,
 Hôtel de Saxe.

Als vortheilhafteste Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

3pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: **Fr. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc.** Niedrigster
 Gewinn Fr. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien wer-
 den in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris etc. ohne den geringsten
 Abzug in franzö. Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am **15. Februar** und die zweite schon am **1. April d. J.** statt.
 Obligationenloose à 16 preuß. Thlr. sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne,
 Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Speisetarten u.
 Rechnungen
 100 5 Ngr.

Alle Druckarbeiten gut und billigt

C. A. Walther, Lithogr. Anst. u. Druckerel, Koch's Hof.

Visiten- und
 Adresskarten
 100 10 Ngr.

Dr. med. Emil Kohl,

prakt. Arzt und Geburtshelfer,
 Reudnitz, Leipziger Strasse 2, I.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
 heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**
 in Berlin, **jetzt Mittelstrasse No. 6.** — Auswär-
 tige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Steindruckerei

von

F. Gartes, Bosen-Ulrichsstraßen-Ecke.

Visit-, Adresskarten.

Bestellungen nimmt an Herr **F. Hausknecht, Grimma'scher**
 Steinweg Nr. 3.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
 Erdmannsstraße 8, Hof parterre.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe gewaschen
 und abgeliefert.

!! Bitte zu beachten !!

Nähmaschinenarbeit in Tuch, Seide, Lasing u. s. w. wird dauer-
 haft und pünctlich besorgt. Geehrte Aufträge bittet man abzu-
 geben Nicolaistraße Nr. 2, bei **C. S. Froberg.**

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gut-
 sigens kleinsaltig à St. 20 Ngr. gefertigt, jede Handnäherel auf das
 Sauberste ausgeführt, Maschinennäherel nach Elle à Elle 2 Ngr.
 berechnet Mühlgasse, Voigtländers Milchgarten 4. Etage.

Getragene Handschuhe

werden in **14** verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Annahme Petersstr. 3, Hausflur, Weststr. 54, 4 Tr.

Aufpolstern von Meubels, Mattagen aller Art, auch neue,
 auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapeziert gut und sauber
 Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen, C. Wöbius.

Alte Goldrahmen

restaurirt billig Carl Steinert, Vergolder im Petersschickaraben.

Maschinen-Näheret (Wilson & Wheeler).

Herrschaften, die gern im Hause gearbeitet haben, die ergebene Anzeige, daß ich bereit bin, den Zuschnitt der Wäsche, sowie Damengarderobe nach neuestem Muster mit zu übernehmen. Maschine leicht zum Transport. Um gütige Aufträge bittet

Emilie Fischer,

Brühl Nr. 57, Schwarzer Post, im Hofe rechts 3 Treppen.

Weißnäheret sowie Ausbessern in und außer dem Hause wird gut und billig besorgt

Große Windmühlenstraße Nr. 14 bei G. Fischer.

Preis-Medaille Industrie-Ausstellung



Original- Deutscher Porter



in Chemnitz, Leipzig, Burgstraße 9. 1867.

Getragen von dem Schild der Wissenschaft, von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt und empfohlen, genießt Grohmann's Deutscher Porter, Malz-Extract-Kraft-Gesundheitsbier, nicht nur als angenehmes Mittel zur Conservirung der Gesundheit, sondern namentlich seiner Heilkräftigkeit wegen, einen weit verbreiteten Ruf. Derselbe ist Original, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt und vorzugsweise bewährt bei: Schwachzuständen, in Convalescenz, nach schweren Entbindungen, zur Kräftigung schwächlicher Kinder, bei Krankheiten der Respiration, Brust- u. Halsleiden, Appetitlosigkeit, geschwächter oder verborbener Magen, Hämorrhoidalbeschwerden etc. Hier und da aufgetauchte Copien haben den Werth des Originals nur zu erhöhen und in das rechte Licht zu setzen vermocht. Der Patient weiß, daß ihm Trost und die Hoffnung auf Genesung nur dort geboten werden kann, wo die Ehrenkette langjähriger entschiedener Erfolge funkelt. — Und Copien sind eben nichts Anderes, als — Copien.

Der Original-Deutsche Porter ist allein zu beziehen von **Carl Grohmann**, königl. Hoflieferant, Burgstraße Nr. 9.

Englisch-Patent-Reinigungs-Waschkristall.

Dieses ausgezeichnete Präparat verschönert die Wäsche, ohne irgendwie zu schaden, erspart sowohl Kosten als Arbeit und erfreut sich deshalb eines ungetheilten Beifalls, wo es eingeführt ist. Dasselbe empfiehlt pr. Paquet 12 S.

Franz Reise, Universitätsstr. 18.

J. C. Schwartz



Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Feder-Betten.

Matratzen
aller Art.
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln.

Metallbuchstaben-Fabrik

Herrmann Gentsch,

Sternwartenstraße 36,

empfiehlt Metall-Buchstaben in jeder beliebigen Größe in allen Farben. Ausführung dauerhaft und geschmackvoll.

Billig! Billig!

Schöne Kleiderstoffe, darunter braune und schwarze Camelots, Elle 2—6 fl , feine schottische Stoffe, Nestler-Verkauf zu Kleidern und Jacken, schwere Doppel-Lüstre, schwarze Camelot-Nester, Elle 3—4 fl , $10/4$ breite Tuche, Elle $17\frac{1}{2}$ fl — $1\frac{1}{4}$ fl , wollene Wattröcke $1\frac{1}{2}$ fl . **W. Linke**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Eduard Koch,

Petersstraße 5.

Tulle, Spitzen, Weisswaren und Stickerelen. Neuheiten in Confectionen, Fabriklager von Sammetband.

Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 fl .

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Contobücher

aus der Fabrik von Carl Kühn & Söhne, Hoflieferanten Berlin.

„Stationers' Hall“, Reichsstraße 55.


Neue Strohmattzen von $1\frac{1}{3}$ fl , Kissen von 12 fl an, Sophas, Bettstellen, Feder- u. Kopfbearbeitungen, größte Ausw. empfiehlt, Tapeziererarbeit fertigt accurat u. billig Lap. Schneidenbach, Grimm. Str. 31, Hof qu. II.

Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu $2\frac{1}{2}$, 5 u. $7\frac{1}{2}$ fl .
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Mandel-Milch-Seife

von Wilhelm Rieger, Frankfurt a/M., empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.



J. T. Shaylor's

Echt Englisches Haarfärbemittel

zu Schwarz, Braun und Blond
in Original-Cartons à 1 fl 15 fl

ist das einzig sicherste und unschädliche Mittel, um jedes Haar in kürzester Zeit dauernd schwarz, braun oder blond zu färben, ohne der Haut oder den Haaren nachtheilig zu sein.

Die einzige Niederlage befindet sich hiervon im Magazin von **Theodor Pfizmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße

G. Fontains

Wein-Vomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage I.



Strohwaren-Manufactur
von C. & J. Ahlemann.

Beginn der Saison.

Gummi-Artikel

zu technischen Zwecken empfiehlt zu Fabrikpreisen
Guido Bothmann, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

➔ **Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.** ➔

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.

Richard Schnabel

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.



empfiehlt zu
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken,
zur Einrichtung neuer
und zur Vervollständigung bestehender Haushalte

zu billigen festen Preisen:
**Geweck'sche und Stobwasser'sche
Petroleum-Lampen.**



Weißblech-Waaren:

Kaffeekannen,
Kaffeelocher,
Wasserkessel,
Reibeisen,
Rehrschaukeln,
Trichter aller Art,
Durchschläge,
Siebe aller Art,
Gemäße,
Milchkrüge,
Kaffeebüchsen,
Senkeltöpfe zc.

Zinkblech-Waaren:

Wasserständer,
Wassereimer,
Kindereimer,
Toiletteimer,
Waschbecken,
Fußbadfäßchen,
Wärmflaschen,
Wasserkrüge,
Weinkühler,
Messerkörbe,
Aufwaschschüsseln,
Badewannen zc.,

lackirt und rob.

Lackirte Blechwaaren:

Schöpftöpfe,
Kaffeebüchsen,
Brotkörben,
Brotkörbchen,
Zuckerboxen,
Flaschenträger,
Handtuchhalter,
Blumenkannen,
Schreibzeuge,
Gewürzkästen,
Senkeltöpfe,
Lassenbreter zc.

Plattglocken und Mörser à Pfund 12½ Mgr.

Kochgeschirr:

**Gusselernes emaillirtes — Schwarzblech emaillirtes,
Schwarzblech verzinnertes.**

Bratpfannen,
Tiegel,
Fischkessel,
Dampfkocher,

Maschinentöpfe,
Casserole mit Henkel,
dergl. mit Stiel,
Bouillontöpfe,

Bauchtöpfe,
Kaffeelocher,
Milchkocher,
Spucknapfe.

➔ **Porzellan- und Steingut-Waaren.** ➔

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,
Eierkocher,
Berzelius-Lampen mit Kessel
in
Neusilber, Kupfer und Messing.

Gußeiserne Ofen-Vorlagen,
Feuergeräth-Ständer,
Regenschirm-Ständer,
Heizungs-Geräthe,
Kaffeemühlen aller Art.

➔ **Kaffeebreter** ➔

in Neusilber, Messing und Schwarzblech lackirt.

Stahl-Waaren:

Tischmesser und Gabeln,
Dessert-Messer und Gabeln,
Tranchir-Messer und Gabeln,
Brod- und Kuchenmesser,

Wiegemeser,
Hackmesser,
Fleischmesser,
Küchenbeile.

Löffel

in
Neusilber,
Britannia-Metall,
Blech.

Ordinaire und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten
in jeder Façon und Größe.

➔ **Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen!** ➔

➔ Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl. ➔
Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

Richard Schnabel,
jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1869.

Ein Rückblick auf unsern Carneval.

Der Carneval mit all seinen kleinen Leiden und großen Freuden liegt hinter uns, der Champagnerrausch der Fröhlichkeit, welcher Hunderttausende von Nah und Fern dem Narrentempel zuführte, ist ausgeschlafen und die Stadt hat wieder ihr altes glattes Geschäftsgesicht angenommen. Aber alle Welt schwelgt noch in der Erinnerung an die verlebten Carnevalstage. Man hatte vielfach ein dürftiges Fest erwartet, einen angestrengten letzten Versuch, einen zusammengerafften Haufen Zugerulle und schwerfälligen Handwurfspaß, und auf einmal trat dagegen eine so herrliche Schöpfung zu Tage, wie selbst die kühnsten Erwartungen sie nicht für möglich gehalten hatten. Als die lustige Rappenfahrt nach Wahren den Carneval einweihete, nörgelten viele Leute, daß derselbe nur aus einigen zwanzig Wagen bestand, und bei der Einholung des Prinzen Carneval und seiner Klapperia hörte man denselben Vorwurf und prophezeite mit der Umsicht des alten Schäfer Thomas, der Carneval pfeife, trotz aller Budenbauereien und Tageblattannoncen, auf dem letzten Loche. Da kam der Sonnabend mit der Galavorstellung der Kunstreitergesellschaft im Narren-Circus, und jetzt standen die Unglückspropheten verblüfft vor Ueberraschung — so etwas hatte man nicht für möglich gehalten. Großartiger als durch den Narren-Circus konnten die Carnevalslustbarkeiten nicht eingeführt werden. In kaum acht Wochen hatten eine Anzahl Herren sich zu Kunstreitern ausgebildet, hatten sie ein Programm für ihre Vorstellung fertig gemacht, reichhaltiger als selbst der Kunstreiterkönig Renz es uns bot. Es wäre überflüssig, über die Leistungen der Dilettanten etwas Weiteres zu schreiben; noch am Abend nach der ersten Vorstellung wußte bereits die ganze Stadt, was sie geleistet hatten. Wohl aber verdienen die Herren, welche solche Opfer bringen, ein so herrliches Arrangement treffen konnten, unsern Dank, und dies besonders der unermüdet thätige Burgvoigt der Reichsbeste Malevartus, Herr Louis Kraft, dessen Darstellung des Postillon von Lonjumeau mit galoppirendem Biergespann sowie die auf ungefatteltem Pferde eben so kühn als elegant von Herrn Kretschmann gerittenen Touren die schwierigsten Nummern des Reit-Programms bildeten. Und wie elegant wurde die Schlußquadrille und der Kampf um das Band, wie meisterhaft die Hohe Schule geritten! Wie prächtig waren die Athletenkünste, von wie überaus komischer Wirkung der eingelegte Humor! Der Narren-Circus war es, welcher am Sonnabend den Carneval mit strahlendem Glanze einführte und alle Gegner und Schwarzseher verstummen machte — er hat bei diesem Carneval, wie man zu sagen pflegt, „den Vogel abgeschossen“. Wie schade, daß mit drei Vorstellungen nur ein geringer Bruchtheil der Schaulust befriedigt werden konnte — wie dies freilich nicht anders möglich war.

Der Sonntag brachte uns den Prinzen Carneval und die Prinzessin Klapperia, ein Paar, das für einander paßte wie Topf und Deckel. Trotz seiner japanischen Heimath zeigte der Prinz eine Kenntniß unserer barbarischen Verhältnisse, eine Schalkheit, einen Witz, daß alle Welt darob in gerechtes Erstaunen gerieth. Er hat viel durchgemacht, das ist nicht zu verkennen, und solche Leute, namentlich aus heidnischen Landen, pflegen sich dem Fröhlichkeitsteufel leicht zu verschreiben. Wir sahen ihn und Prinzessin Klapperia, als er den Corso mit seinem Besuche beehrte, wo er uns jedoch bald aus den Augen kam. Mein Gott, war das ein Volksgewühl bei diesem Corso! Aber man bedenke nur, daß nach ziemlich genauer Berechnung gegen 150,000 Fremde zum Carneval in Leipzig gewesen sind. Was man beim Corso sah und hörte, war zum Todtlichen, selbst den vorhandenen Menagerien ein hellfarbiger Narrenmantel umgehängt. Besonders glänzende Geschäfte machten die reizenden Feen, welche sich herbeigelassen hatten für gutes Geld zwar bescheidene, aber aus solchen Händen unbezahlbare Gaben auszutheilen. Noch tief in den Spätabend hinein durchbrauste die harmlose Fröhlichkeit des Volks die Reihen des Corso, während beim feierlichen Mahle im Hotel de Prusse das prinzipale Paar mit den Großwürdenträgern und Edlen des Narrenreichs zu Tische saß und sich der Treue seiner Untertanen und der allgemeinen Huldigungen freute. Nach der Tafel fanden verschiedene Ordensverleihungen statt, wobei der Prinz merkwürdiger Weise auf die Presse nicht die geringste Rücksicht nahm,

weshalb man auch hier und dort Zweifel an seinem Sinn für unsere Literatur gestiftet hörte.

Aller Augen wendeten sich am Morgen des Montag nach dem Himmel. Heute sollte der große Umzug durch die Straßen stattfinden und oben ballten sich Wolken und drohten die ganze Freude zu Wasser zu machen. Aber da kannte man Stannebein schlecht — was Der versprochen hat, hält er, wenn auch seine obern Regionen manchmal nicht ganz in Ordnung sind. Es blieb bei der Drohung und das Wetter schön. Und war es ein ärmlicher schwindfüchtiger Carnevalsumzug, der da durch die Stadt zwischen den unermesslichen Menschenmassen sich hinbewegte? Fehlte ihm Witz und Humor und laute er wirklich an traurigen Handwurfspaßen? O nein — darüber herrschte Eine Stimme und auch die Gegner gaben kleinlaut zu, — auch hier hatten sie gefunden, was alle Erwartung hinter sich ließ. Waren es auch weniger Gruppen als vorm Jahre, so herrschte doch eine köstliche Abwechslung darin, und der laut die Menschenreihen durchbrausende Beifallsruf gab das beste Urtheil ab. An Glanz und Reichthum übertraf Alles die großartige Tellgruppe, deren schöne Reitergestalten, Herren und Damen, im Geflügelzuge auf stolzen Rossen und in prächtigsten Costümen allgemeine Bewunderung erregten*). Wir fanden hier wieder manches wohlbekannte Anliß aus dem Narren-Circus und das Arrangementstalent, welches uns schon dort erfreut hatte. Das Ganze gewährte eine reiche sinnige Composition und erinnerte an die Falkenjagd und die orientalische Reitergruppe und gleichzeitig auch an die letzte Vorstellung im alten Reithalle — Alles glatt und exact wie aus einem Gusse. — Der Vielraß, das Knaquarium, Feuer, Wasser, Luft und Erde in allegorischen Darstellungen, die Hutfabrikation, der große japanische Drache, der neue Spittel für 350,000 Thaler neben den abgeworfenen 800 Thalern für einen Zeichensaal und wie die ergöglichen Gruppen und Bilder, bis zu den lustigen Wanderburschen der letzten drei Jahrhunderte und der originellen Zigeunerbande, alle heißen mögen, sie fanden den lautesten Beifall des Volks, und damit war erzielt, was man beabsichtigte. — Der Raum ist zu kurz, als daß hier ausführlicher über den Festzug gesprochen werden könnte: das Gesammturtheil hat ihn für vollständig gelungen und befriedigend erklärt. Und als das Ziel erreicht war, als der Zug auseinander floß und in seinen Einzelheiten verschwand, tönten diesen noch die Hurrahs der Bevölkerung nach.

Den Schluß der Carnevalslustbarkeiten, soweit sie für die Massen vorhanden waren, bildete das Faschings-Rennen auf dem Fleischerplaz, bei dessen Arrangement besonders die unermüdete Thätigkeit Herrn Paul Kretschmanns im glänzendsten Lichte hervorgetreten ist. Das war eine echte Volkslustbarkeit, ebenbürtig dem Corso an Ull und unvergleichlichem Humor! Der Zubrang war dafür aber auch so ungeheuer, daß sich bald kein Eintrittsbillet mehr erlangen ließ und die Zuschauer der äußersten Linie buchstäblich ihren Vorderleuten auf den Achseln saßen. Der Wettlauf zweier höchstehenden Diplomaten verschiedenen Volks, die Schnüffeltour des Kladderadatsch, die Wettfahrt auf den Velocipedes und der Weiberwettlauf — mit welch donnerndem Jubel wurden diese Nummern des Rennprogramms begrüßt! Dasselbe war um so ergöglicher, als man dabei alle Formen des Sport bei Wettrennen festgehalten hatte und die Preisrichter mit einem Ernste zu Werke gingen, als handelte es sich um reiche Goldhaufen. Endlich, ein Faschings-Rennen darf, wie der Corso, künftig keinem Carneval mehr fehlen; und daß jedes Mal neue Abwechslung hineinkomme, dafür ist uns nicht banje. Das Element, aus welchem die Oberleitung und die Comités bestehen, wird auch fernerhin Rath zu schaffen und seine Aufgaben ebenso trefflich zu lösen wissen, wie es diesmal geschah. — Einen würdigen Schluß des Tages bildete die Vorstellung im Theater, wo das Dilettantentalent mit der hartgesottene Fachgenossenschaft um die Palme rang. Letztere erwischte Seeler-Ernst als Geist, oder, wie er selbst versicherte, „ganz als

*) Wie wir hören, gebührt dem feinen Geschmack und der großen Sorgfalt des Herrn Garderobe-Inspectors Matthes ein ganz hervorragendes Verdienst um die Herstellung dieser eindrucksvollen und deshalb durch allgemeinsten Beifall belohnten Tell-Gruppe. Ueberhaupt hat Herr Matthes beim Carneval durch Herstellung der meisten durch Geschmack und Eleganz ausgezeichneten Costüme seinen alten Ruhm wiederum glänzend bewährt.

D. Red.

Spiritus“ in der Scene, wo ihm aus Mißverständnis ein Dolch in den Bauch gestochen wird. Die Damen schluchzten, die Herren heulten und selbst Prinzessin Klapperia zerdrückte eine Thräne der Wehmuth im sanften Auge, wofür, wie dem scharfen Beobachter nicht entgehen konnte, sie Prinz Ful-Schwupp-Duang-Hau-Ihn mit Dibellosaugen anstierte.

Daß ein Zuschauer auf dem Topfe bei einer daselbst entstandenen Streitigkeit ergriffen und in das Parterre hinabgestürzt wurde, schien das Publicum in blutdürstige Wuth zu versetzen. Der Unglückliche wurde ergriffen und in tausend Stücken zerrissen. Hohnlachend warf man die verstimmelten Glieder nach allen Richtungen, selbst in den Schoß der Damen. Es verrieth auf jeden Fall von Seiten der Kapelle viel Geistesgegenwart, daß sie noch rechtzeitig falsch in die Schlunimerpuncharie einsetzte und dadurch wahrscheinlichen weiteren Zerfleischungen vorbeugte. Ueber die künstlerischen Leistungen jenes Abends zu berichten, ist Sache der Recension; wir als Late auf diesem Felde können nur sagen, daß die Vorstellung uns köstlich amüßte und gegen die Dichter wie gegen die Acteurs und Actricen jeden Kalibers, die geistreichen Chöre nicht ausgeschlossen, zu aufrichtigem Danke verpflichtet hat. Wäre die Herrschaft des Prinzen Carneval nicht seit gestern vorüber, so würde ich sagen, daß sie alle insgesammt prächtige, närrische Kerle waren, aber heute kann man auf solche Auslassungen verklagt werden und —

Ob der Leipziger Carneval nach seiner dritten Wiederholung noch ferner lebensfähig sei, diese Frage ist beantwortet. Wir können ihn getrost als bleibende Errungenschaft, als unser schönstes Volksfest betrachten. Die fast allgemeine Theilnahme unserer Bevölkerung bis in die höchsten Stände hinauf — wir selbst sahen Herren und Damen der Crème im offenen Wagen mit der Narrenmütze auf dem Haupte — spricht dafür. Die Behörde kommt den Bestrebungen der leitenden Kräfte bereitwillig entgegen; Vorurtheile und Bedenklichkeiten schwinden immer mehr vor dem guten Beispiele, mit welchem Tausende von anständigen Leuten vorangehen; der ungeheure Zubrang von auswärtigen und die Carnevalarbeiten bewegen ein sehr bedeutendes Capital, das als befruchtender Regen sich auf unsere Stadt und zugleich auf eine große Menge hilfsbedürftige Familien niederseht; an Lux und Unterhaltung fehlt es auch nicht — sind das nicht Alles Potenzen die dem Ganzen einen flotten gesunden Pulsschlag verleihen? Leipzig hat wieder einmal einen Prachtgriff gethan — hat wieder einmal, obgleich, nach Kneschke, erst werdende Großstadt, gezeigt, was noch keine wirkliche Großstadt unseres norddeutschen Vaterlands zu zeigen vermochte. Vergessen wir aber auch nicht, wem wir diese Errungenschaft danken. Wie wir schon neulich in diesem Blatte ausgesprochen, war es der Klapperkasten, welcher das Kleinlein Carneval zur Welt brachte und mit mütterlicher Sorgfalt für seine schnelle Entwicklung und Erziehung sorgte, daß es gar bald frisch und fest in die Welt hinauspringen konnte. Man wußte sich dazu die Unterstützung tüchtiger Kräfte zu sichern. In der Geschichte unseres Carneval werden die Namen der Herren Hofrath Kleinschmidt, Wolf, Dr. Mothes, Hod, Louis Kraft und vieler Anderen glänzende Punkte bilden, wird die aufopfernde Thätigkeit und Umsicht, mit welcher die verschiedenen Comités ihre schwierigen Aufgaben so exact zu lösen wußten, eine bleibende Erinnerung sein. Der lebensfrische Geist, die harmlose Fröhlichkeit und Einigkeit, welche keinen einzigen Exceß unter den Hunderttausenden der zusammengeströmten Volksmassen auskommen ließen, mögen sie stets die Grundlage unseres Carneval bilden. Und wenn einst unsere Enkel ihre Carnevals feiern und in den Annalen dieses Volksfestes lesen, wie es entstand und trotz aller Hindernisse dennoch von ihren Vätern erhalten und zur Errungenschaft gemacht wurde, dann werden sie gewiß mit Ehrfurcht von uns sagen: „Das waren doch verfluchte Kerls!“ —
D. M. r.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In beiden Häusern des preussischen Landtags wurde vergangene Woche fleißig gearbeitet, das Herrenhaus diesmal nicht ausgenommen, denn es beschäftigte sich mit einem seiner Lieblingsthemata, dem Jagdgesetze, und förderte dabei Material zu Tage, welches den unwiderleglichen Beweis liefert, daß von den preussischen Junkern das in der Regel auf die Bourbonen angewendete Wort gilt: „Sie haben nichts gelernt und nichts vergessen.“ Der erlauchte Graf Brühl auf Pförten bezeichnete „Krämer, Juden und Postbeamte“ für die „unangenehmste Gesellschaft, die man sich denken könne,“ natürlich nur, weil sie den hohen Herren mit Pachtung der Jagden ins noble Handwerk pfuschen. Von einem preussischen Junker ist man Derartiges gewöhnt; aber was soll man zu den Worten des Ministers von Selchow sagen, der nach dem amtlichen „Staatsanzeiger“ folgende Antwort ertheilte: „Wenn Herr Graf Brühl ein etwas trauriges Bild von dem Jagdvorstand vorgezeigt hat, wie er ihn in anderen Ländern kennen gelernt hat, so hat ein so düsteres Gemälde der Regierung allerdings nicht vorgeschwebt, als sie den Vorschlag machte. Ich glaube aber auch nicht, daß für das ganze Land ein solches Bild anzunehmen sein möchte. — Ich glaube vielmehr, daß dem Herrn Vorredner Bilder aus seiner nächsten Umgebung vorgeschwebt

haben, und will ihm gern Glauben schenken, daß in seiner Umgebung recht böse Elemente sein mögen, die, wenn sie im Jagdvorstand gewählt würden, etwa ähnliche Figuren repräsentiren würden, wie sie uns hier vorgeführt worden sind. Aber es giebt auch noch andere Elemente im preussischen Staate, und ich glaube, wir können zu unserer ländlichen Bevölkerung im Ganzen das Vertrauen haben, daß sie nicht bloß Juden und austrangirte Postbeamte wählen werde, sondern vernünftige und verständige Leute, zu denen sie das Vertrauen habe, daß sie ihr Vermögen auch in dieser Beziehung am besten verwalten werden.“ Anderen Leuten ist die Gesellschaft Derer v. Sobbe, v. Puzky, v. Zastrow ic. auch nicht unangenehm.

Die „Wiener Zeitung“ meldet in ihrem amtlichen Theile: Der Kaiser hat dem neu ernannten Consul des Norddeutschen Bundes in Pest das Exequatur ertheilt.

Den „Hamb. Nachr.“ wird „von unterrichteter Seite“ versichert, daß der Herzog von Nassau gegenüber den Agitationen des Königs Georg und des Kurfürsten von Hessen besonderes Gewicht darauf legt, Preußen gegenüber den correctesten Vertragsstandpunkt einzunehmen, und demgemäß auf indirecte Aufforderungen, jenen Agitationen sich anzuschließen, sich ablehnend verhalten habe.

Die Gerüchte über eine französisch-italienische Allianz auf Kosten Preußens begegnen denn doch in gewöhnlich gut orientirten Kreisen erheblichem Zweifel. Selbst in der Voraussetzung, daß das erwähnte, längere Zeit hinaufreichende Einverständnis zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Könige Victor Emanuel den Ausgangspunkt für weitere Besprechungen bilden sollte, entscheiden doch die Fürsten heutzutage nicht mehr allein. Eine französische antipreußische Allianz aber ist in Italien gründlich unpopulär. Und was den italienischen Hof angeht, so soll dieser gerade jetzt von der geringen Unterstützung, welche die italienische Candidatur in Spanien bei dem Kaiser Napoleon gefunden hat, wenig erbaut sein.

Es klingt wie Spott: Isabel fordert in einem Manifest die Spanier auf, mit ihr das Werk der Wiedergeburt Spaniens, der Duldsamkeit und der Freiheit zu übernehmen.

Bei der friedlichen Stimmung, welche die europäischen Mächte jetzt im Allgemeinen beherrscht, ist der Antrag wohl erklärbar, welcher in der zweiten Kammer des schwedischen Reichsraths soeben gestellt worden ist, die Regierung aufzufordern, dahin zu wirken, daß eine allgemeine Entwaffnung seitens der europäischen Mächte beliebt werde. Die Kammer beschloß mit 120 gegen 20 Stimmen, den Antrag einer Commission zur Prüfung zu überweisen. Die Minorität machte dagegen geltend, daß ein so kleiner Staat, wie Schweden, kaum mit Erfolg die Initiative in einer solchen Frage ergreifen könne, wurde aber von der Majorität mit dem Bemerkten zurückgewiesen, daß die Mächte auch schon in anderen internationalen Fragen, z. B. in der Abschaffung der Pässe, dem Rathe und guten Beispiele Schwedens gefolgt wären.

Die rumänische Ministerkrisis ist als wieder beseitigt anzusehen. Das frühere Ministerium bleibt und die Kammer hat demselben ausdrücklich ihr Vertrauen ausgesprochen. Die Besorgnisse, welche an den Rücktritt dieses Ministeriums hinsichtlich der allgemeinen Lage hätten geknüpft werden können, sind also zunächst grundlos. Was die Veranlassung der plötzlichen Krisis betrifft, so fehlt es darüber noch immer an klaren Angaben, doch ist wohl aus dem Verlaufe der Krisis zu schließen, daß es sich dabei weniger um Meinungsverschiedenheiten über Fragen der allgemeinen Politik, als um ein Mißverständnis, die innere Verwaltung betreffend, gehandelt habe.

Es ist, wie bereits kurz mitgetheilt, dem König Georg von Griechenland noch nicht gelungen, ein Ministerium zu finden, welches die Annahme der Declaration der Pariser Conferenz vertreten will; alle bisher gemeldeten Combinationen sind vielmehr als gescheitert anzusehen. Man ergeht sich in Vermuthungen, was die Conferenz unter diesen Umständen thun werde. Nach der einen Annahme werde sie die Griechenland zur Antwort bewilligte Frist noch verlängern. Dagegen versichert der „Constitutionnel“, daß die Conferenzmächte, wenn die Antwort Griechenlands zu dem vorhergesehenen Termine nicht eingetroffen sei, sich begnügen würden, diese bedauerliche Thatsache zu constatiren. Die Türkei werde in diesem Falle die vollkommene Freiheit der Action zurückhalten, man setze indessen voraus, daß dieselbe sich mit einer lediglich abwartenden Stellung begnügen werde. Dem König Georg werde auf diese Weise Zeit bleiben, doch noch ein feiner Ansichtes gemähes Ministerium zu finden und auch den besonneneren Theil der Bevölkerung für seine Auffassung zu gewinnen. Andere Annahmen lauten minder beruhigend. Danach gewinne die kriegslustige Partei täglich in Griechenland mehr Boden, und auch bei den im Auslande lebenden Griechen sei der National-Enthusiasmus so groß, daß wie beispielsweise in Triest an einem Tage für 300,000 Frcs. Obligationen auf die neue griechische Anleihe genommen worden seien. Die anderen griechischen Colonien in London, in Manchester, in Wien, in Marseille, in Neapel, in Italien, in Rumänien und in Rußland zeigten einen ähnlichen Eifer, so daß es nicht unmöglich wäre, daß die

von 100 Millionen von den Griechen allein gedeckt würde. — Der Türkei andererseits werden, im Falle einer ablehnenden Antwort Griechenlands, von mehreren Blättern die entschiedensten Entschlüsse zugeschrieben. Nach der „Patrie“ hat der türkische Kriegsminister, Namik Pascha, beantragt, für diesen Fall die Rebijs (reguläre Landwehr) des ersten Aufgebots einzuberufen, d. h. diejenigen Mannschaften, welche schon sechs Jahre gedient haben. Es sollen davon 80 Bataillone gebildet werden, welche in der Weise vertheilt werden sollten, daß 12 nach Wididin, 10 nach Nissa, ebensoviel nach Sophia, 8 nach Philippopolis, 6 nach Tirnovo und die übrigen nach der griechischen und montenegrinischen Grenze gesendet würden.

Leipzig, 9. Februar. Heute Morgen sah man einen schwer gefesselten Mann von einem Gerichtsdiener die Gerberstraße entlang nach dem Berliner Bahnhof zu transportiren. Wir erfuhren über den Gefangenen, daß es ein wegen Straßenraubes zu 15 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilter Schneidergeselle aus Pest sei, der unlängst aus Oranienbaum entsprungen, aber wieder erlangt und nunmehr auf dem Rücktransport zunächst nach Delitzsch begriffen war.

Im Verlaufe des gestrigen Abends und die Nacht haben nicht weniger als 13 Personen wegen Trunkenheit in polizeiliche Verwahrung genommen werden müssen.

Ein in der Webergasse bei seinen Eltern wohnhafter Handarbeiter hatte sich heute wegen seines dissoluten Lebenswandels verschiedene Vorwürfe und Zurechtweisungen seines Vaters zugezogen. Darüber erzürnte sich aber der Bursche so sehr, daß er wie ein Bandale in der elterlichen Behausung herumtobte und seine Wuth an den Wirtschaftssachen ausließ. Nachdem er mehrere derartige Gegenstände zerschlagen, machte er sich endlich auch an den Spiegel und zertrümmerte ihn mit einigen gewaltigen Faustschlägen. In seiner blinden Wuth hatte er aber nicht bedacht, daß dies Verfahren für ihn selbst gefährlich werden könne. Er verlegte sich beim Zerschlagen des Spiegels schwer an der rechten Hand, so daß sich seine Unterbringung im Georgenhospital nothwendig machte.

Die gestrige Anhäufung von Gästen in den Restaurationen und Bierwirthschaften hat einer gewissen Sorte von Langfingern eine günstige Gelegenheit zur Ausübung ihres Handwerkes dargeboten. Es sind dies solche Spitzbuben, welche sich fremde Kleidungsstücke, namentlich Ueberziehröcke, anzueignen pflegen. Eine auffallend große Anzahl von Ueberziehern sind als in Restaurationen abhanden gekommen angezeigt worden. Wenn nun auch in zahlreichen Fällen lediglich Verwechslungen vorliegen mögen, so scheinen doch bei den meisten freche Diebstähle in Frage zu kommen.

Leipzig, 8. Februar. Heute feierte Herr Joh. Heinr. Sperling sein 50jähriges Dienstjubiläum im Hause J. B. Amburger jun. Früh wurde Derselbe durch eine Morgenmusik freudig überrascht, sodann von den Herren Principalen und einer Deputation des Geschäftspersonals mit den anerkanntesten Worten beglückwünscht und reich beschenkt, hierauf ihm im Auftrage Seiner Majestät von Herrn Consul H. Beckmann die silberne Medaille zum Abrechtsorden überreicht.

Leipzig, 9. Februar. Durch eine glückliche Fügung des Himmels wurde heute Nachmittag ein Dienstmädchen, welches auf der hiesigen Rosenthalgasse in Diensten steht, vom Tode des Ertrinkens gerettet. Dieselbe war beim Wasserschöpfen in die Pleiße gefallen und schwamm schon ein ziemliches Stück regungslos in der Strömung hin, als noch rechtzeitig Hilfe kam. Insbesondere gebührt dem hiesigen Briefträger Frommholdt das Verdienst, zu der Rettung beigetragen zu haben, indem er auf einer glücklicherweise in der Nähe befindlichen großen Leiter bis an die Hüften in das Wasser stieg und mit Hilfe Anderer das Mädchen herauszog. Man darf hoffen, daß das Mädchen, da es die Besinnung noch nicht verloren hatte und ihm durch einen mit dankenswerther Bereitwilligkeit sofort herbeigeilten Hospitalarzt schnelle ärztliche Hilfe zu Theil wurde, keine erheblichen nachtheiligen Folgen von dem Unfalle haben wird.

Leipzig, 9. Februar. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 7. Februar von und nach allen Stationen 656 Personen auf Tour- und 1923 auf Tagesbillet (alte Linie); und 270 Personen auf Tour- und 925 Personen auf Tagesbillets (neue Linie) gefahren.

Leipzig, 8. Februar. Am letzten Sonnabend Abend fand in Göge's Restauration in der Nicolaisstraße die Generalversammlung der Aron'schen Krankencasse statt, in welcher zuerst der Rechenschaftsbericht vorgetragen wurde. Aus letzterem ergab sich, daß die Casse, bei einer Einnahme von circa 1300 Thlr. und einer Ausgabe von circa 700 Thlr. einen Bestand von ungefähr 618 Thlr. nachzuweisen vermochte. Die Generalversammlung, welche die vorgetragenen Berichte genehmigte, lehnte dagegen den Antrag auf Erhöhung der Krankensteuer ab. Die bisherige Steuer betrug monatlich 5 Groschen, wofür eine Krankenunterstützung von 1 Thlr. 12 Gr. pro Woche gezahlt wurde, während der Antrag einer Erhöhung der Krankensteuer auf 7 Groschen monatlich und

der Kranken-Unterstützung auf 1 Thlr. 20 Gr. wöchentlich lautete. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich zur Zeit auf 280.

Leipzig, 9. Februar. (Schöffengericht.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte heute Vormittag das königl. Bezirksgericht den Markthelfer Karl Theodor G. von hier, 29 Jahre alt, welcher am 11. und 30. October v. J. seinem Prinzipal aus ihm zugänglich gewesenen Räumlichkeiten eine Anzahl Kleidungsstücke von beziehentlich 3 Thlr. und zusammen 28 Thlr. entwendet hatte, ungeachtet seiner, jeder Unterstützung entbehrenden Versicherung, daß dies bloß in der Absicht zeitweiliger Verpändung geschehen sei, wegen Diebstahls zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 6 Monaten und 1 Woche (unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft). Die Verhandlung fand unter Zuziehung von Schöffen statt.

Leipzig, 9. Februar. Der Vorfall auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn bei Niesä, wo durch die rechtzeitige Signalisirung von Seiten des Bahnwärters der nahende Eilzug zum Stehen gebracht wurde, ehe er die Stelle erreichte, wo Schienen ausgerissen und quer über das Geleis gelegt waren — erscheint, nachdem nähere Untersuchungen angestellt worden, nunmehr in einem ganz anderen Lichte. Es liegt nämlich dringender Verdacht vor, daß der Bahnwärter selbst die Schienen regelrecht herausgenommen und dann noch rechtzeitig das Warnungssignal gegeben habe, um sich Lob und Dank für seine Wachsamkeit zu erwerben; er ist deshalb zur Untersuchung in das Gerichtsamt Niesä abgeliefert worden.

In Dresden mehrten sich die Selbstmorde, bez. Selbstmordversuche junger Leute in überraschender Weise. Kaum daß sich vor 14 Tagen ein Realschüler erschoss, wird soeben wieder von zwei Fällen berichtet, in denen Personen als Beteiligte auftraten, die sämmtlich noch nicht das 18. Lebensjahr überschritten haben. So versuchte am Sonntag ein junges Dienstmädchen, wie man sagt lediglich aus Furcht vor einer zu erwartenden Rüge Seiten ihrer nächsten Verwandten, sich an der Saloppe zu ertränken, wurde indessen rechtzeitig dem Strome entrisen und in Sicherheit gebracht. Sodann aber soll zu derselben Zeit auch ein 17jähriger Bursche in einem dortigen Gasthose den Versuch gemacht haben, sich mittelst eines Terzeroles zu erschießen. Die Motive, welche den Lebensmüden leiteten, sind z. Z. noch nicht bekannt, doch spricht man von einer unglücklichen, unerwidert gebliebenen Herzensneigung. Glücklicher Weise gelang es, auch diesen neuen Werther rechtzeitig an seinem Vorhaben zu hindern.

Dem „Chemnitzer Tageblatt“ schreibt man aus Dederan vom 7. Februar: Endlich wird unsere Hoffnung auf baldige Bahnverbindung mit Chemnitz und Freiberg zur Wahrheit werden. Kommen den 1. März soll die Bahnstrecke Flöha-Freiberg dem Verkehr — allerdings noch in beschränktem Maße — übergeben werden. Von Freiberg aus, wo sich ein Comité gebildet hat, macht man Anstalten diesen wichtigen Act mit einiger Festlichkeit zu begehen und soll ein Extrazug zur Fahrt nach Chemnitz und zurück veranstaltet werden. Auch nach Dederan ist zum Anschlusse an diesen Zug Einladung ergangen, der hoffentlich reichlich entsprochen werden wird. Sonst verlautet merkwürdiger Weise aber noch gar nichts über etwaige Feyerlichkeiten in Dederan bei Eröffnung der längst ersehnten Bahnstrecke. — Nach den auf Veranlassung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Direction ausgeführten vorläufigen Untersuchungen über die Ausführbarkeit einer Eisenbahn zwischen Freiberg und Rössen hat sich diejenige Linie als die vortheilhafteste herausgestellt, welche von Freiberg über Kleinwalterdsdorf, Großschirma, Großvoigtsberg, Reichenbach, Marxbach, dann durch das Leitischthal und den Zellaer Wald über Altzelle nach Rössen führt. Dieselbe ist 36,200 Ellen oder nicht ganz $2\frac{3}{4}$ Meilen lang.

Verschiedenes.

Die „Weser-Ztg.“ theilt folgenden, schon in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses angedeuteten Charakterzug des Exkurfürsten von Hessen mit: Als derselbe nach seiner Deposition in Hanau residirte, geruhte er sich dahin auszusprechen, daß, wenn irgend ein Umstand ihn wegen des unverdienten Schicksals, so ihn betroffen, zu trösten vermöchte, so sei es der, daß zwar er seine Krone, aber auch „der Dettler und die andern Kerls“ ihre Verfassung verloren hätten.

In Paris bot ein polnischer Graf einer jungen lächeligen Dirne 20,000 Francs, wenn sie auf dem Opernballe den Herzog von Beauffremont dahin bringe, daß er vergiftete Bonbons von ihr annehme. Die Dirne ging scheinbar auf die Bestechung ein, denuncierte aber den Anschlag bei der Polizei, der polnische Graf wurde verhaftet. Der Herzog lebt von seiner Frau getrennt und der Graf ist der Liebhaber der Herzogin. Ganz Paris ist voll von der Sache.

Kur praktisch. Daß praktische Ausnutzung der durch die Civilisation gebotenen Vortheile mehr in den jungfräulichen Ländern zu Hause ist, als in der alten Welt, davon erzählen australische Blätter ein bezeichnendes Beispiel: Ein gewisser Blad war gegen eine nicht im besten Rufe stehende Bergwerksgesellschaft

als Kläger vorgegangen und begab sich mit einem Geometer nach Ort und Stelle, um das streitige Terrain abzumessen, dort wurde ihm aber ein übler Empfang zu Theil. Eine Schaar Strolche fiel über ihn her, hand und knebelte ihn, riß ihm die Kleider vom Leibe und bestrich ihm den ganzen Leib mit heißem Theer. In Ermangelung von Federn wälzten sie ihn dann durch Stroh, Hobelspäne, Wolle und andere Abfälle und ließen ihn so laufen. Gar mancher wäre der ersten Regung gefolgt, sich der ekelhaften

Belleidung zu entledigen. Nicht so Mr. Blad. Vielmehr umgibt sich derselbe in seiner ganzen Schönheit zum Photographen und ließ, weniger zur Ergötzung seiner Freunde, als zum Schrecken seiner Feinde, sein Portrait anfertigen. Dasselbe figurirt nunmehr als Titelbild zu einer Klage auf 2000 Pfund Entschädigung, die der Mißhandelte gegen die Gesellschaft anhängig gemacht hat. Die neue Benützung der Photographie sei aber für weitere Kreise zur Nachahmung empfohlen.

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

Für einen Thaler

600 Patronen Casseler Bünd-Sölzchen 60er,

500 do. do. do. 80er,

350 Schachteln do. do. 75er,

bei **Herrmann Neupert**, Klosterstraße Nr. 15, in Leipzig,
Engros-Lager allerhand Bündrequisiten.

Eine Anzahl Stücke (vorzüglich halbe Stücke)

Bielefelder Leinen

bin ich, trotzdem Leinen im Steigen begriffen ist, ermächtigt, weit unter dem Selbstkosten-Preise zu verkaufen.

Woldemar Simon,

Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.

No. 19, Reichsstrasse No. 19. Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

das Herren-Kleidermagazin von **H. Marhenke.**

Für Grossisten.

Eudoxia-Armbänder, feinsten Qualität, Schildpatt mit Auflage; breite à Groß 18 fl , schmale à Groß 15 fl .

H. Heinrich, Kammmachermeister,
Berlin, Gr. Frankfurter Straße Nr. 95.

Das Neueste in Damengürteln

schwarz mit Schottisch, empfiehlt
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Guts-Verkauf.

Ein schuldenfreies Landgut 150 Morgen in 2 Plänen, in der Mansfelder Gegend, lauter 1. Bodenklasse, neue Gebäude, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Preis 34000 fl , Anzahlung 12—14000 fl . Auch würde als Anzahlung ein reelles Hausgrundstück in oder bei Leipzig, oder sehr sichere Hypotheken angenommen. Die Restgelder bleiben mehrere Jahre darauf stehen. Näh. ertheilt der Agent **J. Finger**, Rendantz, Kuchengartenstr. 18.

Ein Hausgrundstück mit Garten und 610 fl Jahreseinkünften habe ich in freundlicher Lage der westlichen Vorstadt zu verkaufen.
Dr. Alb. Coccius, Klosterstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist in Lindenau, nächster Nähe der Omnibusstation, ein Landgrundstück, enthaltend 9000 \square Ellen. Das Nähere beim Kaufmann Herrn **A. F. Hertwig**, Markt Nr. 13.

Ein Haus- und Gartengrundstück

in Plagwitz, in sehr angenehmer und gesunder Lage, passend für eine kleine Familie, ist mit 1000 fl Anzahlung zu verkaufen. Offerten werden unter G. & A. durch Herrn **Otto Wagenknecht**, Centralhalle, erbeten.

Zu verkaufen ist vor dem Seebethor ein Garten, welcher 50 Ruthen Areal hält. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Anton Fischer**, Hainstraße im Stern.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthal, schön eingerichtet und in guter und sicherer Lage, Johannisgasse 28 part.

Ein in frequenter Straße gelegenes Haus, welches $7\frac{1}{2}\%$ einbringt, worin eine Restauration, Material- oder Herren-Kleidergeschäft errichtet werden kann (indem in der ganzen Straße kein derartiges Geschäft ist), soll für den festen Preis von 8600 fl mit 1500—2000 fl Anzahlung verkauft werden. Offerten unter W. r. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schwunghaftes Bayerisch- und Lagerbiergeschäft sammt Wohnung in Dresden, Bierconsumtion über 700 Eimer, Pacht 250 fl , durch Lage und Frequenz ausgezeichnet, hübsche und bequeme Räume und Garten u., ist mit vollständiger solider Einrichtung sammt Borräthen zu verkaufen. Erforderlich 1000 fl . Näheres aus Gefälligkeit durch Herrn **Wilke**, Dresden, Königsstraße Nr. 16, mit Retourmarke.

Restauration!

Wegen Uebernahme eines ererbten Geschäfts ist eine kleine Restauration mit Inventar, Meßlage, billig zu übernehmen. Zu erfragen **Ulrichgasse Nr. 8.**

Ein Productengeschäft

ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Engelmann**, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Besonderer Verhältnisse halber!

Zu übernehmen ist sofort oder zu Ostern ein Geschäft, Schlosserei und Brückenwaagen, mit sämmtlichem Inventar. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 10 parterre.**

Ein Productengeschäft in sehr guter Lage ist wegen Aenderung des Geschäfts sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft **Obstmarkt Nr. 2 part.** bei Herrn **Richter.**

Ein Cigarren- und Spirituosengeschäft, verbunden mit Producten- und Victualienhandel, ist pr. Cassa sofort zu verkaufen. Adr. unter Tz. III. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einige gut gehaltene Möbel zu verkaufen,

auch Sophas, Spiegel u. — **36 Reichstraße 36.**

Zu verkaufen ist billig 1 gr. Spiegel, Mabag., 5 Ellen lang, $2\frac{1}{2}$ Ellen breit, 1 gr. 4sitziges Sopha, und 1 Glaskasten, passend als Schaufenster für jedes Fach, **Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Et.**

Div. Comptoirpulte — Ladentische

in 6 versch. Längen, 3 eis. Geldcassen, Copirpressen, Sessel u. Lehnstühle — 1 Schrank für Zeichnungen, 1 Waarenschrank, dergl. Regale u. Verk. Reichstraße 36.

Waffenshalber sind billig zu verkaufen 2 Secretaire, 2 Commoden, Glaschrank, Küchenschranke mit Aufsatz, 3 Bettstellen, Nähtische, ovale Tische, Waschtische. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 3 parterre. A. Reichert.

Billig zu verkaufen

sind: 1 Nußbaumbüffet, 1 Nußbaum-Chiffonnière, 1 Mahagoni-Chiffonnière, 1 Nußbaum-Sophatisch, 1 Mahagoni dgl., 1 Nußbaum-Nächtisch Fregestraße 12.

Zu verkaufen 2 Sophas, Matragen mit Bettstellen, Nachtschränken, große Bettstellen Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Wäschrant Weststraße Nr. 54, 2. Etage rechts.

Ein Sopha ist billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.

Neue Federbetten, Schleiffedern- und Daunen in großer Auswahl, Bettstellen, Stroh- und Federmatragen empfiehlt F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Federbetten, neue u. gebr. in Auswahl, neue Bettfedern, Matragen billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein Paar Gebett gute, reinliche Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen ist ein Jaquet für Confirmandin Hohe Straße Nr. 16, Hof 3 Treppen rechts.

Regelbahn.

Zu verkaufen steht eine neue mechanische Regelbahn, passend für Restaurateure, Dosenstraße 12 im Hofgebäude 1 Treppe.

Eine noch fast ganz neue, sehr gute Büchse ist zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Alle Sorten Böttchergefäße: z. B. Waschwannen, Badewannen, Wasserländer, Brühländer, Eimer, Kannen, Fußbadfaß, Sitzbadfaß und alle andern Arten von Fässern sind vorräthig zu haben Lange Straße Nr. 9. G. Schlichter, Böttcher.

2 St. Latrinenfässer sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Täubchenweg Nr. 5 parterre.

Ein gut geh. Kinderwagen ist zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 46, Hof parterre.

4 Stück starke Pferde in schwerem und leichtem Zug, ein- und zweispännig, stehen sofort zum Verkauf Sternwartenstraße Nr. 19.

Zu verkaufen

ist ein bei der Carnevall-Lotterie gewonnener weißer Hirschbock. Zu sehen in der Oberschenke zu Eutritsch. Näheres in der Inselstraße Nr. 11 im Gartengebäude.

13 Stück junge Hühner sind zu verkaufen Neubürger Straße Nr. 10.

Wegen Aufgabe eines Gartens sollen gute Obstbäume, Weinstöcke, Johannis- und Stachelbeersträucher so wie Buchsbaum verkauft werden. Näheres bei E. Rüdiger, Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Korbmacher Weiden,

frisch geschnitten, liegen zum Verkauf Friedrichstraße Nr. 42.

Weidne Reisstangen

liegen zum Verkauf Friedrichstraße Nr. 42.

Außerordentlich frische Seefische sehr billig 2 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} bei Theodor Schwennicke.

Heute empfiehlt frischen Seefisch J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Prima natur-fetten Harzkäse

empfehlen und versenden reell und prompt in Kisten von 6 Schöck gegen Nachnahme, 1. Sorte 7 \mathcal{R} , 2. Sorte 14 \mathcal{R} , 3. Sorte 21 \mathcal{R} per Schöck.

Altröde i/S. bei Hasselfelde. Aug. Krooster.

Der Bier-Verlag und Flaschenbier-Niederlage

von **Holnr. Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

hält sein Nürnberger, Culmbacher, Böhmisches, Zerbster, Crostiger Lager- und Köfener Weißbier in flaschenreifen vorzüglichsten Qualitäten angelegentlichst empfohlen.

Dampf-Röst-Kaffee

à 10, 12, 13, 14, 15 und 16 \mathcal{R} , grün 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pr. Pfd. ganz rein im Geschmack, empfiehlt Jul. Rinneberg, Petersstr. 41.

Flaschenbier-Verlag

von

M. Hololson, Neumarkt Nr. 35,

empfehlen echt bayerisches Bier nur aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg, und ist jeder Kork mit eingedranntem Geschäftsstempel versehen.

Exportbier (dunkle Farbe) 12 $\frac{1}{2}$ oder 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , **Wärzenbier** (lichte Farbe) 12 $\frac{1}{2}$ oder 20 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 \mathcal{R} .

Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 \mathcal{R} Bayerisch, Fein 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 \mathcal{R} Böhmisches, Zerbster 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 \mathcal{R} Malzbier, excl. Flasche, empfiehlt als ganz vorzüglich Dresdner Str. 38. Louis Lohmann, 38 Dresdner Str.

Niederlage von Zerbster Bier,

Nicolaistraße Nr. 1,

(alleiniges Depot der Brauerei von Senff in Zerbst) empfiehlt Zerbster Bier in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{6}$ Tonne à 4 \mathcal{R} , in $\frac{1}{4}$ Champagnerflaschen, 15 St. pr. 1 \mathcal{R} excl. Fl. Preise per comptant.

Pfannkuchen

sind heute stets frisch vorräthig, gefüllt und ungefüllt, von 6 \mathcal{Z} bis 15 \mathcal{Z} das Stück bei

Steiner,

Reichstraße, in Kochs Hof.

Conditor v. E. Teitge
Leipzig, Tuchhalle
Lingange-Laden: gr. Fleischergasse.



empfehlen
Pfannkuchen
mit
diversen Füllen.

Pfannkuchen.

Seute von 7 Uhr an zu allen Stunden warme Pfannkuchen mit verschiedner Fülle in der Bäckerei Burgstraße Nr. 23.

Pfannkuchen

mit feinsten Fülle empfiehlt die Bäckerei Hainstraße Nr. 13.

Harzkäse pr. St. 5 \mathcal{Z} , **Limburger Käse** pr. \mathcal{L} . 5 \mathcal{R} empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Zür. Föckelschweinsknochen pr. \mathcal{L} . 3 \mathcal{R} empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Dölkauer Ritterguts-Butter

empfehlen C. E. Bäßler, Petersstraße 41, Hohmanns Hof. 125 Kannen frische Tafelbutter à Kanne 20 bis 22 \mathcal{R} erhielt in wohlschmeckender Sendung das Buttergeschäft von S. Knoblauch, große Windmühlenstraße Nr. 18.

Beste Presshefen (Pfundbärme) empfiehlt à \mathcal{L} . 4 \mathcal{R} ab hier: die Presshefenfabrik von Otto Bertram in Frankfurt a/Oder Regier. Str. 20. Wiederverkäufer Rabatt.

Grüne Schnittbohnen pr. ℓ . 2 1/2 \mathcal{R} ,
Magdeburger Sauerkraut pr. ℓ . 18 \mathcal{S} ,
Binsen, Erbsen, Bohnen, ganz vorzüglich im Kochen,
empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Pflaumen, Pflaumen à Pfd. 1 Agr.
(vorjährige gut gehaltene Waare) empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Ritterguts-Butter

jede Woche 3 mal frisch, beste

Schweizer-Butter

jede Woche 2 mal frisch,

sowie alle Sorten Hülsenfrüchte und Mehlspeisen, besten Schweizer-,
Limburger- und Deutschen Käse, gute saure Gurken, und ausge-
zeichnete Speise-Kartoffeln à Meße 35 \mathcal{S} empfiehlt das Milch-
und Producten-Geschäft Bosenstraße 16, Ecke der Königsstraße.

Hauskauf = Besuch.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten in Plagwitz mit
freier Aussicht wird baldigst zu kaufen gesucht.Adr. mit Preis-
angabe unter W. \mathcal{H} . 1000 bittet man in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Königl. sächs. Lotterie = Loose

zur 76. Ziehung werden von einem Kaufmann, welcher zahlungs-
fähig, gesucht. Adressen mit Zahl und Preis bittet man in der
Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gartenlaube. Sämmtliche Jahrgänge
kauft stets in gut gehaltenen
Exempl. zu höchstem Preis!
Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.

Pr. Casse werden alle gangbare Gegenstände, Werth-
sachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu
höchsten Preisen gekauft
Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.

Pr. Casse werden cour. Waaren, Werthgegenstände
und Werthpapiere aller Art zu höchsten
Preisen gekauft, **Vorschuss** gegeben,
auch der **Rückkauf** unter soliden, billigsten Bedingungen
gestattet **Klostergasse 15, Tr. A. III. rechts.**

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den
coul. Bedingungen bei **G. Voerkeol**,
Brühl 82 im Gewölbe, wo alle cour. Waaren, Betten,
Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzfachen Gold, Silber, Uhren, Lager- u.
Leihhaus-Scheine, Meubles, Pianofortes, Werthfachen u. Werthpapiere zu
höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

Ein Waschtisch

mit **Marmorplatte** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit
Preisangabe abzugeben in der Expedition d. Bl. unter V. V. 39.

Ein gut erhaltener **Fahrrad** wird zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preis **Hainstraße Nr. 14, IV.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft, nicht
leihweise, zu höchsten Preisen
und erb. gest.Adr. **Brühl Nr. 83, 2 Etage, Ed. Kösser.**

Eine alte ge'rauchte **Buchdruck-Sandpresse** wird als Ab-
ziehpresse sofort zu kaufen gesucht. Adressen sub B. \mathcal{H} . 15. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wheeler = Wilson Nähmaschine

wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter H durch
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Weinpresse zum Auspressen nasser Gegen-
stände nach auswärts. Adressen nebst Preisangabe unter O. A. 15
in der Expedition dieses Blattes.

3 Stück Br.-Schw.-Freiburger Stammactien
werden zur Erlangung neuer Actien zu leihen gesucht. Adr. unter
P. 50 bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Capital = Besuch!

Auf eine mündelsichere erste Hypothek von über 2000 \mathcal{R} werden
gegen gerichtl. Cession und hohe Zinsen 500 bis 600 \mathcal{R} gesucht durch
F. W. Fischer, Klostergasse Nr. 15.

100 Thaler

werden sofort zu leihen gesucht gegen zehnfache Sicherheit und die
üblichen Zinsen. Gültige Offerten erbittet man sich unter Auf-
schrift A. K. Postexpedition Nr. 4.

130 Thaler werden gegen genügende Sicherheit und 8 \mathcal{R} Um-
Zinsen zu erborgen gesucht.
Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes
unter A. H. \mathcal{H} . 130 niederzulegen.

1400 \mathcal{R} werden auf vorzügliche erste Hypothek gesucht.
Dr. Andriessohn, Reichstraße Nr. 44.

Ein junger Mann bittet um ein Darlehn von 10 \mathcal{R} gegen
Zinsen und monatliche Abzahlung. Gef. Adressen unter M. G.
durch die Expedition d. Bl.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,
Werthpapiere und Werthfachen jeder Art gegeben.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Burgstraße Nr. 11 parterre.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthfachen und
Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben

28 Hainstraße 28

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
billige Zinsen.

Heiraths = Besuch.

Ein junger Mann mit selbstständigem Geschäft sucht auf diesem
Wege eine Lebensgefährtin. Mädchen, die hierauf reflectiren und
ein Vermögen von 800 \mathcal{R} nachweisen können, belieben ihre werthe
Adresse unter E. \mathcal{H} . 125. an die Expedition dieses Blattes abzu-
geben. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Damen finden behufs ihrer Entbindung unter gewissenhafter
Discretion rücksichtsvolle Aufnahme bei **Herrn
Dinkler**, Dresden, Pillnitzer Straße 41, 2 Tr.

Gesucht wird eine ordentliche, reinliche Ziehmutter. Zu erfr.
Weststraße Nr. 27, 3 Treppen links.

Gesucht wird von braven Leuten ein Ziehkind. Zu erfragen
Sporergäßchen im Grützgeschäft bei **Herrn Voigt.**

Für ein junges Mädchen wird **Unterricht** im **Deutschen**,
Französischen und **Rechnen** gesucht. Offerten werden unter
B. M. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer ertheilt gründlich **Harmonika-Unterricht**? Offerten unter
F. \mathcal{H} . 10. erbittet in die Expedition dieses Blattes.

Commis = Besuch.

Ein jüngerer, gut empfohlener und gewandter Commis wird
für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäftes gesucht. Außer
Correspondenz und Buchhaltung würden demselben vielleicht auch
kleinere Reisen übertragen werden können.

Offerten unter W. Z. \mathcal{H} . 9. an die Exped. dieses Blattes.

Für Schriftsetzer.

Gesucht werden einige geschickte Schriftsetzer zum baldigsten An-
tritt, **Bosenstraße Nr. 20.**

Ein Maschinenmeister,

im Accidenz- und Tabellendruck wirklich tüchtig, kann sich melden
unter W. 2. poste restante Magdeburg.

Schriftsetzer und **Fertigmacher** finden dauernde Be-
schäftigung bei **Trowitzsch & Sohn**, Berlin.

Ein junger Mann, der nachweislich mehrere Jahre als Schreiber
fungirte, findet Beschäftigung. Besonders wird auf **Tüchtigkeit**
im **Rechnen** und gute Zeugnisse gesehen.

Anerbietungen unter Chiffre F. K. 40 sind in der Buchhand-
lung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, nieder-
zulegen.

Ein tüchtiger Schreiber wird für ein kaufmännisches Geschäft
gesucht. Offerten unter Chiffre L. P. \mathcal{H} . 51. sind in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Einen jungen Mann, 16 - 18 Jahre, mit guter Handschrift,
im Rechnen bewandert, sucht sofort

L. Dieze, Kohlenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Buchbindergehülfen,

accurate Arbeiter, finden Stelle bei **H. Sperling.**

Zwei Tischlergesellen werden gesucht, einer auf Bau und einer
auf **Reubel Gohlis**, Lindenthaler Straße Nr. 144.

Einen guten Anschläger sucht sofort die Schlosserei von
E. J. Zeibig, Neue Straße Nr. 6.

Ein **Schneidergeselle** auf **Tag**, in Knabenanzügen geübt, auch
werden Mädchen angenommen, aber nur geübte wollen sich
melden **Klostergasse 12, im Hofe 3 Treppen.**

Buchbindergehülfe finden dauernde Beschäftigung
Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein ordentlicher Buchbindergehülfe findet Arbeit auf längere
Zeit bei **Friedrich Anders**, Buchbindermeister,
in Raumburg a/ Saale.

Gesucht werden 2 Tischlergesellen (gute Bauarbeiter) bei
M. Zeisbel, Fregestraße Nr. 12.

Buchbindergehülfe suche für meine Buchbinderei im Gattenberg
und Volkmar's Hof. **Kerkow**.

Gesucht wird ein guter Mützenmacher und ein Mädchen,
welches im Mützenmachen geübt ist.
M. Grundmann vorm. **Saft**, Auerbach's Hof.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Klopplatz Nr. 24.
Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.

Ein Buchbindergehülfe wird gesucht
Poststraße Nr. 8, I.

Lehrlings-Gesuch.

Für unsere Kurzwaarenhandlung en gros suchen wir zu Ostern
einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. **Richter & Heino**.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft
sucht zum 1. April einen Lehrling mit den erforder-
lichen Schulkenntnissen. Selbstgeschriebene Adressen
beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter
Chiffre **M. B. H. 100** abzugeben.

Lehrling-Gesuch.

Für meine Kurz- und Galanteriewaaren-Handlung suche ich zu
Ostern einen Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern, welcher gut rechnen
und schreiben kann. **S. F. Märklin**, Markt Nr. 16.

Für ein Colonial- und Producten-Geschäft wird zu
Ostern unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht.
Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard
Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich
melden bei **Emil Weise**, Katharinenstraße 24.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **G. Schulz**, Maler u. Lackirer,
Erdmannstraße Nr. 15.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Maschinen-
bauer zu werden, kann Stelle finden bei **F. E. Müller**,
Grenzstraße Nr. 4.

Gesucht. Ein junger Mensch von anständigen Aeltern, welcher
Lust hat als Kürschner und Mützenmacher zu lernen, kann sich
melden bei **M. Grundmann**, vorm. **Saft**, Auerbach's Hof.

Gesucht wird ein junger Mann vom Lande als Kutscher
nach auswärtig durch **M. W. Voss**, Elsterstraße Nr. 29, II.

Ein junger Kellner und ein Kellnerbursche von angenehmem
Außern werden sofort nach auswärtig gesucht. Näheres Königsplatz
Nr. 15, 4 Treppen. Zu melden von 10—12 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche von 15—16 Jahren in der
Firmenschreiberei Brühl Nr. 17.

Gesucht wird ein Bursche zum Laufen und vorkommenden
Arbeiten bei **Ackermann & Glaser**, Auerbach's Hof.

Ein Laufbursche findet Stelle.
Wilhelm Sturm, Kleine Windmühlenstraße 1.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande, von 15—16 Jahren,
ins Jahrlohn zum Journalaustragen
Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Einen Laufburschen mit guten Zeugnissen sucht
J. D. Körnig.

Ein Laufbursche wird gesucht
Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein an Reinlichkeit gewöhnter Lauf-
bursche von 15—17 Jahren. Zu melden mit Zeugnissen
im Porzellan-Geschäft von **F. A. Hauschild**, Salzgäßchen.

Einen Laufburschen sucht die Buchbinderei zum
Gattenberg.

Ein gut empfohlener Laufbursche, der bereits in einer Buch-
druckeret oder Buchhandlung beschäftigt war, wird gesucht Stern-
wartenstraße Nr. 40 rechts im Comptoir.

Es wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen gesucht. Zu
erfragen von 1—2 Uhr Poststraße 15, 4. Etage.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht. Zu erfragen
Ede der Windmühlen- und Emilienstraße Nr. 11 parterre.

Eine geübte Stoffnäherin wird gesucht
Weststraße 36, 4. Etage.

Eine gebirgische Stickerin

wird gegen guten Gehalt in ein hiesiges Geschäft gesucht. Gest.
Adressen unter L. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein im Puffsch ausgebildetes junges
Mädchen.
Rudolph Fischer,
Katharinenstr. 7.

Gesucht wird eine geübte Weisnäherin, welche das Zu-
arbeiten auf der Maschine versteht, Neukirchhof Nr. 31, 1 Tr.

Eine geübte Posamentirarbeiterin
sucht auf dauernde Beschäftigung
M. Krause, Posamentirer, Ritterplatz Nr. 14.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Weißwaaren-Confections-Geschäft suche ich eine ge-
wandte Verkäuferin **Gustav Kreuzer**, Grimma'sche Straße 8.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärtig, das sich als
Verkäuferin in ein Destillationsgeschäft qualificirt, wird sofort ge-
sucht Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. ein fleißiges und ehrliches Laden-
mädchen, nicht von hier, in Salomo's Bäckerei in Neubnitz,
Seitenstraße Nr. 5.

Gesucht

wird zum 1. März in einen ruhigen Haushalt für
Küche und häusliche Arbeit ein anständiges, fleißiges
und reinliches Mädchen von gutem Charakter
Inselstraße Nr. 20 parterre rechts.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben
wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird womöglich zum 15. ds. ein an tüchtige
Hausarbeit gewöhntes Mädchen.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Königs-
straße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Gesucht

wird zum 15. Februar ein Mädchen zur Küche und häuslicher
Arbeit Hospitalstraße Nr. 37, Ap'sch's Restauration.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein junges Mädchen für
Kinder und häusliche Arbeit. — Näheres zu erfragen Klopplatz,
Grüner Baum in der Küche.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein solides, fleißiges Mädchen.
Mit Buch zu melden Hohe Straße Nr. 32, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, die schon in Re-
stauration thätig war. Mit Zeugnissen zu melden
Burgstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sehr bald zur Pflege für einige kleine Kinder
eine Frau nicht zu hohen Alters oder ein nicht zu junges
reineliches Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen versteht,
kann sich mit Buch melden

in Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 37.
Carl Salzmänn, Bäckermeister.

Gesucht

wird 1. März ein junges Mädchen, im Nähen und Blätten geübt,
als Stubenmädchen. Mit Buch sich zu melden Ransbädter Stein-
weg Nr. 80, goldene Sonne, im Hofe rechts 1 Treppe, bei Mad.
Agmann, Vorm. von 10—12, Nachm. von 3—4 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches, reinliches nicht
zu junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Klopplatz 10, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen mit guten Zeug-
nissen. Zu erfragen
Dresdner Straße Nr. 32 in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. dieses Monats oder später ein er-
fahrenes Mädchen für Küche und Haus
Salomonstraße Nr. 4b, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. ein reinliches, junges Dienstmädchen
Münzgasse Nr. 11, parterre.

Gesucht wird für 1. März ein zuverlässiges, gut empfohlenes
Dienstmädchen Ransbädter Steinweg 58, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen von 15 bis
16 Jahren zur häuslichen Arbeit Friedrichstraße Nr. 41.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen
Blumengasse Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinelich-
keit gewöhntes Mädchen, für Küche und Hausarbeit. Nur solche,
welche längere Zeit bei ein und derselben Herrschaft gedient und
gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden
Pflaßendorfer Straße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein ordent-
liches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Wiesenstraße 12,

Zum 1. März gesucht

wird ein feines, nicht zu junges Mädchen zur Pflege und Beaufsichtigung von Kindern von 2-5 Jahren. Nur solche, die schon in ähnlicher Stellung gewesen sind und denen an längerer angenehmer Stellung gelegen ist, mögen sich mit Buch melden
Salomonstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Gesucht wird eine Köchin und ein anständiges Stubenmädchen. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Schützenstraße Nr. 1 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht Markt Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird bis 15. Februar oder 1. März ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Dienstbuch
Johannisgasse Nr. 48, II. rechts.

Gesucht wird 1 Köchin, 1 Stuben-, 1 Haus- u. 1 Schenk- mädchen mit guten Attesten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann in Lehmann's Garten.

Gesucht wird sofort ein ehrliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Königsplatz Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein streng solides und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, muß aber gut nähen können, zum 15. Febr. oder 1. März, Brühl Nr. 70, III.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das auch im Waschen und Plätten erfahren ist. Näheres Sophienstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein sauberes Stubenmädchen, welches serviren, nähen, waschen und plätten kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich mit Buch Gustav-Adolphstraße 32 melden.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Reichstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht werden zum 1. März 2 Mädchen für Küche und Hausarbeit durch **M. W. Voss**, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht werden 2 Köchinnen, 1 geschickte Jungemagd u. 2 Kindermädchen in gef. 3. durch **M. W. Voss**, Elsterstr. 29, II.

Gesucht wird eine Jungemagd, die ihr Fach gründlich versteht. Mit Buch zu melden
Leibnizstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges, ehrl. Mädchen, womöglich vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, nicht über 18 Jahre. Zu erfragen Katharinenstraße 9, Peter Richters Hof, im Hofe links 3 Treppen bei Frau F. Große.

Ein Mädchen,

das im Plätten und Nähen nicht unbewandert, wird zu baldigem Antritt zu miethen gesucht. Näheres Barfußgäßchen 3, 2. Etage.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen

wird zum 1. April d. J. gegen guten Lohn gesucht vom Rathskellerwirth **Krontz** zu Grimma.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, womöglich nicht von hier, wird gesucht Thonberg Nr. 46.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht
Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Et. bei **G. Kunze**.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit wird noch bis zum 15. zu miethen gesucht. Zu melden mit Buch von früh 10 Uhr an Reubnitzer Straße Nr. 18 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wird zu leichter häuslicher Arbeit zum 1. März gesucht. Das Buch ist mitzubringen.
Wintergartenstraße 4, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit sofort oder bis 15. d. M. gesucht.

Näheres bei Robert Schmidt, Ritterstraße Nr. 7, 3 Tr., über der Restauration.

Gesucht

wird ein junges gebildetes Mädchen, welches bei den Ihrigen schlafen kann, zur Beaufsichtigung von 2 Kindern. Adressen in die Expedition dieses Blattes unter H. G. 8.

Ein an Ordnung gewöhntes, in häuslichen Arbeiten bewandertes Mädchen, welches nähen und plätten kann, findet zum 1. Dienst Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und im Nähen, Plätten und Stubenarbeit etwas bewandert ist, wird gegen guten Lohn zum 1. März gesucht Katharinenstraße Nr. 8, III. Etage.

Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten finden sofort Dienst durch **W. Klugebeil**, Königsplatz 17.

Gesucht wird als Aufwartung ein ordentl. junges Mädchen
Waldstraße Nr. 42 parterre.

Zwei gesunde Landammen sucht
Hebamme **Beinlich**, Brühl Nr. 6, I.

Ein Lehrers-Sohn, gegenwärtig in einem hiesigen großen Expeditions-Geschäft als Schreiber thätig, sucht eine Stelle als solcher. Adressen gef. bei Herrn Franz Reife, Bosenstr. 4, niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhnter Mensch sucht sofort oder später eine Stelle als Abschreiber.
Zu erfragen in der Universitätsstraße Nr. 8.

Ein Modell-Zischler, accurat in seiner Arbeit, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. K. 41 niederzulegen.

Für einen auswärtigen jungen Menschen, der das Gymnasium besucht, wird pr. 1. April in einem hiesigen Droguen, Expeditions- oder Manufakturwaaren-Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Offerten bittet man unter Angabe der Bedingungen unter E. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stelle als Markthelfer, Hausknecht u. Man bittet Adressen niederzulegen bei dem Büffetkellner Stadt Wien.

Ein junger kräftiger Mensch sucht bis 15. oder 1. März Stelle als Markthelfer oder dergl. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen Gerberstraße 39, 2. Etage links niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Stellung als Stallburse oder Hausknecht.Adr. bittet man beim Portier Hotel de Pologne abzugeben.

Ein junger Mensch, dem 19. Jahre entgegengehend, sucht eine Stelle in einer Restauration als Kellnerburse.

Die geehrten Principale werden gebeten, Adressen niederzulegen
Hainstraße Nr. 24, Treppe C. 4 Treppen.

1 Kellnerburse u. 1 Laufburse (beide gut attestirt) suchen baldmogl. Dienst durch **M. W. Voss**, Elsterstraße 29.

Ein Laufburse von 17 Jahren sucht eine Stelle. Adr. abzugeben im Pelzwaarengeschäft Grimma'sche Straße Nr. 37.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. u. weibl. Personals, weist gratis nach **M. W. Voss**, Elsterstr. 29, II.

Eine tüchtige Waschkrau vom Lande sucht noch einige Wäschen. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 24, III. bei **Richter**.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche. Adr. abzugeben Grimm. Steinweg Nr. 9 im Hofe 2 Tr. **C. G. Sittner**.

Eine geübte Ausbesserin und Plätterin erbietet sich den Tag 5 μ zu arbeiten, auch wird Arbeit im Hause angenommen, gut und billig besorgt. Adresse Brühl Nr. 20 im Gemölde.

Eine geübte Schneiderin für Kinder und Erwachsene sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Klostergasse 11, 2 1/2 Tr.

Eine geübte Schneiderin (Berlinerin) sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.
Zu erfragen Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung
Thurprinz 2 Treppen.

Ein Mädchen im Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen, pr. Tag 5 μ . Zu erfragen
Thomasgäßchen Nr. 10 im Gemölde.

Eine Erzieherin, befähigt, nicht nur Erziehung und Unterricht der Kinder zu überwachen, sondern auch Unterricht in den Elementargegenständen und weiblichen Arbeiten, der franz. und engl. Sprache und Musik zu erteilen, sucht für 1. April Stellung. Gefällige Offerten erbittet man portofrei unter A. Z. Pomsson poste restante.

Ein junges gebildetes Mädchen aus geistlichem Stande, welches schon als Stütze der Hausfrau diente, aber wegen Familienverhältnisse ihre Stellung aufgeben mußte und im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht ähnliche Stellung. Dasselbe würde auch die Führung eines kleinen Haushaltes bei einem älteren Herrn gern übernehmen.

Gefällige Adressen werden unter H. K. poste restante Leipzig erbeten.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1869.

Für eine junge Dame, welche in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, wird Familienverhältnisse halber sofort Stellung in einem Geschäfte oder in einer Familie, oder bei einer einzelnen Dame gesucht. Auf hohen Gehalt wird weniger Anspruch erhoben als auf anständige Behandlung.

Gest. Offerten bittet man sub Chiffre P. M. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit in einem Weißwaarengeschäft und Conditorei ohne Bedienung thätig war, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlung, anderweitige Stellung. Das Nähere theilt man gern mit Große Tuchhalle, Treppe C, 4. Etage.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht sofort oder den 15. d. M. eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin. Adressen bittet man unter F. S. in der Inseraten-Aannahme Hainstraße Nr. 21 (Gewölbe) niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau. Es wird nicht auf hohen Gehalt gesehen sondern auf gute Behandlung.

Man bittet gefällige Offerten unter Chiffre R. S. H. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, von ihrer jetzigen Herrschaft aufs Beste empfohlen, welches die Landwirthschaft praktisch erlernt, auch in allen andern Arbeiten erfahren, sucht für jetzt oder später Stellung, dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt.

Alles Nähere Kupfergäßchen Nr. 3, parterre bei F. Maschner.

Ein junges Mädchen

sucht bis 1. März eine Stelle als Jungemagd.

Zu erfragen Königplatz Nr. 19, III. Etage links.

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei noblen Herrschaften war, sucht Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Poststraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen

Burgstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. März einen anständigen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, mit besten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Duerstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei anständigen Leuten. Dasselbe weiß Bescheid im Nähen, Plätten und Kochen. Zu erfr. bei Frau Schmidt, Ransf. Steinw. 22, Hof, I.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder oder häusl. Arbeit Reudnitz, Seitenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein junges, anständiges Mädchen, in der bürgerlichen Küche erfahren, sucht zum 1. März Stelle. Werthe Adressen werden erbeten Kleine Windmühlenstraße Nr. 1 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst bei Kindern und häusl. Arbeit, sofort oder zum 15. Febr. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 1a part.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst pr. 1. März.

Näheres Alexanderstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. bei Frau Indinger, Salzg. 8.

Ein ordnungliebendes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht 15. ds. oder 1. März Dienst. Zu erfragen Promenadenstraße 3 parterre bei der Herrschaft.

Verhältnisse halber sucht ein junges freundliches Kindermädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, anderweitige Stellung zum 1. oder 15. März.

Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches sich in Leipzig zur Ausbildung befindet, sucht bei einer Familie unter annehmbaren Bedingungen Unterkunft. Adressen bittet man unter A. W. 25. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße 2 bei Frau Ehrhardt.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, zum 1. März oder April ein Dienst als Jungemagd oder auch für Alles.

Adressen bitte ich unter Chiffre H. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht baldigst ein anderweites Unterkommen.

Adressen A. Z. Postexpedition I.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, auch im Waschen, Plätten und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder den 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres Brühl Nr. 47, beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. März einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 25, 3 Treppen, bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, das nähen und schneidern kann, auch in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein junges elternloses Mädchen, das jetzt zur Erlernung des Kochens und anderer häuslicher Arbeiten in einer Familie ist, von der sie bestens empfohlen wird, sucht ein passendes Unterkommen. Näheres Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Zwei anständige Mädchen

aus Thüringen suchen bis 15. Februar Dienst für Alles oder Küche und häusliche Arbeit. Adressen unter P. M. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 1. März Stelle als Jungemagd.

Zu melden Ransstädter Steinweg Nr. 13.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit sofort oder zum 15. Febr. Sidonienstr. 15 part. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe rechts 3 Treppen. Jakob.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April einen hübschen ruhigen Dienst, womöglich bei ältern Leuten. Zu erfr. bei der Herrschaft Wassertunft 4, Seitengeb. r. 1.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus Thüringen gebürtig, sucht Dienst bei einer Familie oder ältern Leuten zur Führung der Wirthschaft. Näheres Erdmannsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen

Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen nicht von hier, welches schon 2 Jahr bei der Herrschaft ist, sucht bis zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit

Bayerische Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein junges gebildetes Mädchen, von achtbaren Eltern, im Nähen, Plätten und feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht eine Stelle in einem anständigen Hause, am liebsten bei einer einzelnen Dame, hier oder auswärts. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter L. T. II. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei Kindern und häusliche Arbeit. Zu erfr. Nicolaisstraße Nr. 32, 2. Etage.

Eine Jungemagd,
welche ihr Fach versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen
Kosplatz im Kurprinz beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Schneidern erfahren, sucht zum 1. März Stelle als Stubenmädchen oder zu größern Kindern. Kurprinz 2 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen wünscht noch bei einigen Herrschaften zu waschen oder zu scheuern Brühl 3/4, Treppe B 4 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für die Nachmittagstunden oder andere Beschäftigung. Adressen bittet man bei Frau Loffe niederzulegen Königplatz Nr. 12, 3 Treppen.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung. Selbige ist auch im Kochen bewandert. Frankfurter Straße Nr. 53, 4 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Hainstraße Nr. 23, Treppe C I.

Eine ordentliche Person sucht eine Aufwartung für den Nachmittag Hospitalstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen
Burgstraße Nr. 21 im Hof 2 Treppen links.

Pacht-Gesuch.

Ein Gasthaus oder größere Restauration wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht, directe Adressen ohne Zwischenhändler bittet man unter **Pachtgesuch** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein guter Flügel oder Piano wird zu miethen gesucht. Adressen sub K. Z. 30 in der Expedition d. Bl.

Gewölbe gesucht.

Ein nicht zu großes Gewölbe, innere Stadt, nur gute Lage, wird sofort oder zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen übernimmt aus Gefälligkeit Herr Herz, Reichstraße Nr. 45, Erfurter Schulager.

Ein Contor und Lager parterre wird pr. 1. März oder 1. April zu miethen gesucht.

Offerten unter L. 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch (leer!)

unw. fließ. Wass. oder 3 Bahnhöfe — für einen ält. Herrn — (mit Kammer u. Zubeh.) part. oder 1, höchstens 2 kl. Treppen zu entspr. Preis. — Adr. „B — o“ Centralh. b. Frn. Wagenknecht.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein kleines Familienlogis für den 1. April. Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 17, im Holzwaarengeschäft.

Gesucht wird für Ostern ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 50—70 fl , von 3 Personen. Adressen bei Herrn A. Jahr, Theaterplatz Nr. 7 parterre niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis für ein Paar ruhige Leute in der Nähe der Neuen Straße. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann König, Neue Straße Nr. 14 niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Unterbeamten ein kleines Familienlogis zum 1. April, Preis 40 bis 50 fl , nicht so weit vom Bayerischen Bahnhof. Adressen niederzulegen auf der Post am Bayerischen Bahnhof beim Hausmann.

Gesucht wird ein Logis zu Ostern mit Wasserleitung in der Nord- oder westlichen Vorstadt im Preise bis 150 fl . Adr. E. M. abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kind ein Logis von 40 bis 60 fl , in der Nähe von der Halle'schen Straße, zum 1. April. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. B. 100. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten zum 1. April ein Logis von 40—60 Thlr., am liebsten Sternwartenstraße oder deren Nähe. Adressen sind unter M. G. II 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis von 150—220 fl wird von einer Beamtenwitwe mit 1 Kinde von Ostern ab zu miethen gesucht und Adr. gebeten im Lotterie-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, abzugeben. Näheres daselbst.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis mit Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör in der Nähe des Fleischerplatzes. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter W. F. 127 niederzulegen.

Garçonlogis gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Griunma'sche Straße Nr. 28, im Gewölbe.

Eine Familie ohne Kinder,
von auswärts, sucht zum 1. April drei bis vier freundliche, meublirte Zimmer mit Bedienung bei einer anständigen Familie in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe zu miethen.
Adressen unter M. M. II 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5—6 meublirte Zimmer werden auf 2—3 Monate von einer nobeln Familie vom 1. März an gesucht. Adressen bis den 11. d. früh abzugeben im Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. Nr. 2.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett, womöglich Dresdner oder Marienvorstadt (nicht äußerste), wird von einem sehr ruhigen Herrn für den 1. März zu miethen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises unter O. A. S. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. März ein meubl. Zimmer nebst Schlafk. von 2 Herren, nicht zu hoch, meßfrei. Adressen unter E. O. II 29, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht, womöglich in der westlichen Vorstadt, 2 meublirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten. Offerten beliebe man unter A. B. Thomaskirchhof 20 beim Hausm. abzug.

Zu miethen gesucht wird zum 1. oder 15. April eine hübsche unmeublirte Stube nebst Kammer. Offerten werden erbeten im Radlergeschäft des Herrn Schulze im Mauricianum.

Zu miethen gesucht wird in der Nähe vom Bah./Bahnhof 1 Stube, womöglich mit Kammer, unmeublirt, von einer bejahrten Frau. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10 im Puzgeschäft.

Ein junger anständiger Herr sucht pr. 1. März eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet, womöglich separat.

Adressen sub G. P. 48. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein recht elegant meublirtes Garçon-Logis in guter Lage, am liebsten Hof-, Königs- oder Augustusplatz, mindestens zwei Zimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel wird zum 1. März gesucht.

Adressen unter No. 274 II erbittet man in der Expedition d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen sucht ein heizb. sep. Stübchen mit Bett. Adr. bittet man Hospitalplatz 36 im Grüngeschäft niederzulegen.

Ein junger französischer Theologe (Protestant) aus dem südlichen Frankreich, 29 Jahre alt und von festem Charakter, wünscht Aufnahme in einer Leipziger Familie zu finden, wo ihm Gelegenheit geboten würde, gegen Kost und Logis wöchentlich etwa zwölf Unterrichtsstunden in seiner Muttersprache sowohl als in andern wissenschaftlichen Fächern zu erteilen.

Nähere Auskunft hat die Güte zu geben Herr Max Cyrillus, Firma Carl Cnobloch's Buchhandlung in Leipzig, Thalstraße 6.

Ein junger Mensch von der Handlung oder Schüler findet zu Ostern auf dem Neumarkt in anständiger Familie Kost und Logis. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Für Caroussel-Besitzer.

Ein rent. Platz ist für die Dauer des Sommers zu verpachten, wo? sagt Herr Bösch, Dresdner Straße, Goldnes Einhorn.

Zu vermieten ist ein Clavier, den Monat 1 fl . Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 22.

Das Geschäftslocal des Herrn Rivinus — Ecke der Grimma'schen und der Goethestraße — wird event. zu Michaelis d. J. frei und ist von da ab im Ganzen oder getheilt zu kaufmännischen Zwecken anderweit zu vermieten. Dies den geehrten Bewerbern zur Nachricht. Das Nähere bei der Besizerin Goethestraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Parterre mit Gewölbe, passend für Restauration und Restauration, schöne Keller und Lagerräume, auch eine halbe 1. Etage für 120 fl , beides sofort oder zum 1. April zu beziehen.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 33 parterre.

Eine große Parterrelocalität nahe der Post und Bahnhöfe, passend für einen Buchhändler oder ein kaufmännisches Geschäft, ist zu 400 fl sofort oder von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Im Grundstück Erdmannsstraße No. 1 (Ecke der Zimmerstraße) ist die aus 5 Zimmern sammt Zubehör bestehende linke Parterre- etage zu vermieten (200 Thlr. j. Z.).

Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermietthen

Ist zu Oftern die erste Etage in Beters Hof an der Hainstraße, sowie ein Geschäftslocal im Hofe. Reflectanten wollen sich beim Hausmann melden und würden Wünsche einer zeitgemäß modernen Einrichtung Berücksichtigung finden.

Zu vermietthen sind für Oftern d. J. in dem neuerbauten Vordergebäude des Hauses Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof, die 1. u. 2. Etage, zu Waarenlagern u. vorzüglich geeignet, und ein geräumiges Geschäftslocal in der 1. Etage nach dem Hofe durch Dr. Wendler sr., Katharinenstraße 24 im Hofe 2 Tr.

Eine große und eine kleine Werkstelle mit oder ohne Logis zu vermietthen Alexanderstraße Nr. 5.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermiethet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu vermietthen sind für Oftern d. J. ein größeres und ein kleineres Hoflogis im Hause Reichstraße Nr. 10 durch Dr. Wendler sr., Katharinenstraße 24, im Hofe 2 Tr.

Oftern beziehbar: eine reizende 3. Etage, 225 fl , an der Leibnizstraße, eine 3. Etage, 150 fl , Lessingstr. — eine 2. Etage, 140 fl und eine do. mit Garten, 260 fl , in der Weststraße — eine 3. Etage, 325 fl , an der Promenade — ein hohes Parterre, 220 fl , und eine 2. Etage, 250 fl , am Schützenhaus — eine 1. Etage, 450 fl , am Rosenthal — eine elegante 2. Etage mit Garten, 300 fl , und ein Parterre mit Garten, 400 fl , nahe dem Bezirksgericht — eine 2. Etage, 200 fl , Maßlage — ein hohes Parterre, 160 fl , eine 1. Etage, 200 fl , und eine höchst elegante 3. Etage, 400 fl , Dresdner Vorstadt — ein Parterre, 450 fl , und ein do., 600 fl , an der Promenade (nahe dem Theater) hat zu vermietthen

das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör 150 fl , eine 3. Etage desgl. von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 150 fl sind an der Dresdner Straße von Oftern an zu vermietthen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobittsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietthen zum 1. April Weststraße Nr. 36 ein Familienlogis 1 Treppe, 3 Stuben nebst Zubeh., Pr. 112 fl . Näh. part. r.

Zu vermietthen ist vom 1. April 1869 ab ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Küche, für 240 fl , in erster Etage, mit schöner Aussicht. Ein zweites, ebenfalls erste Etage, für 108 fl . Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 9 parterre rechts in Reichels Garten.

Zu vermietthen ist eine 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung, Preis 210 fl . Zu erfragen Johannisgasse Nr. 17 im Pappengeschäft.

Kleine Fleischergasse Nr. 29

Ist die erste Etage des Hintergebäudes, nach der Promenade zu gelegen und aus zwei Zimmern, zwei Kammern nebst Zubehör bestehend, vom 1. Mai a. c. ab oder später für den jährlichen Zins von 125 fl anderweit zu vermietthen durch Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

Ein Hoflogis 1. Etage, nahe am Markt,

ist zu vermietthen durch M. Apian-Bennwitz, Markt 8, Barthels Hof.

Zu vermietthen vom 1. April d. J. an eine 2. Etage, drei Stuben, 2 Kammern, Küche u. 90 fl , und eine 3. Et. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. 50 fl Braustraße Nr. 4a parterre.

Zu vermietthen ist zum 1. April d. J. Marienstraße Nr. 9 eine freundliche Wohnung, enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, separater Vorraum. Preis 105 fl . Näheres beim Besitzer.

Ein feines Logis (5 St. 3 K. u.) zu 250 fl und ein großes Gewölbe mit Vorbau, woran große Stuben, Kammern, Küche u., für jedes Geschäft passend, zu vermietthen Tauchaer Straße Nr. 29.

Zu vermietthen ist in 3. Etage ein Logis mit drei Stuben und Zubehör nebst Wasserleitung für 100 fl , ein Dachlogis für 45 fl , Oftern zu beziehen, Elsterstraße 22. Näheres das. 2 Tr.

Zu vermietthen 2 freundliche Logis zu 70 und 110 fl , mit Gas und Wasserleitung, Oftern beziehbar, Täubchenweg 5, parterre.

Kuere Dresdner Straße (Sonnenseite) ist von Oftern a. c. ab ein Parterre-Logis für 150 fl zu vermietthen. Näheres Café Hanisch, Dresdner Straße.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermietthen, sofort oder später zu beziehen, Lützowstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Eine erste Etage,

5 Stuben, div. Kammern u., ist in dem neuerbautem Hause Bräuerstraße 28 für 230 fl p. a. zu Oftern zu vermietthen.

Bayerische Straße Nr. 1 ist nächste Oftern die 1. Etage zu vermietthen.

Ein kleines Logis für stille Leute ist zu vermietthen und kann sofort bezogen werden Gerberstraße Nr. 48.

Zu vermietthen sind einige Familienlogis à 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung Zeiger Straße Nr. 34.

Zu Joh. beziehbar oder auch schon im Mai ist eine 1. Etage mit Garten, 250 fl , am Bayer. Bahnhof. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Sofort oder Oftern beziehbar sind eine 1. Ekeretage, 240 fl , nahe dem Markt — eine 1. Etage 300 fl , nahe dem Museum. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Zu vermietthen und Oftern zu beziehen an pünctliche Leute ein Logis, Preis 65 fl , Hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe links. Zu beziehen von 10 bis 2 Uhr.

Eine schöne 2. Etage von 5 heizbaren Stuben und übrigen Zubehör mit Wasserleitung ist 1. April zu vermietthen Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Ein mittleres Familienlogis ist von Oftern ab zu vermietthen. Zu erfragen bei Herrn Gustav Rus, Mauricianum.

Per 1. April ist eine halbe 1. Etage, best. in 3 Stuben, Alkoven mit Wasserl. u., für 125 fl zu verm. Näh. Weststr. 53, part.

Zu vermietthen ist zu Oftern eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindefstraße 29 parterre.

Zu vermietthen sind bis Oftern mehrere Logis mit 1 Stube, 2 K. u. Zubeh., ein Parterre für Geschäftsleute mit Arbeitslocal und Holzschuppen. Zu erfragen Grüne Schenke bei Reudnitz 1 Tr.

Blagwitz, Leipziger Straße Nr. 7 sofort zu vermietthen ein geräumiges Logis, 2 Treppen, 65 fl .

In Gohlis, Lindenthalerstraße Nr. 148 ist eine 1. Etage zu vermietthen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Oftern zu beziehen.

Zu vermietthen

ist eine meublirte Stube, nach Wunsch mit Beköstigung, Weststraße 52, 2. Etage.

Zu vermietthen sind sofort oder per 1. März zwei freundliche meublirte Stuben Georgenstraße Nr. 6 2. Etage vornheraus.

Zu vermietthen ist in der Nähe des Schlosses ein freundliches Zimmer, Preis 3 fl . Zu erfr. Petersstraße 1, Radlerstand.

Zu vermietthen eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Turnerstraße 2, III. bei E. Broz.

Zu vermietthen ist zum 1. März ein meublirtes Stübchen Große Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermietthen sind zwei meublirte Stuben vornheraus. Zu erfragen bei Madame Schmidt, Karolinenstraße 23 part. rechts.

Zu vermietthen sind zwei freundlich meublirte Stuben Elisenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermietthen ist billig eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren und ein kleines Stübchen mit Bett, 2 1/2 fl , Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vornheraus.

Zu vermietthen eine große und kleinere freundliche meubl. Stube Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage rechts.

Zu vermietthen ist eine hübsch meublirte Stube mit Alkoven mit schöner Aussicht, separatem Eingang, Saal- und Hauschlüssel, passend für Herren Studirende oder Beamte Burgstraße Nr. 16, 2 Treppen, Eingang Rigings Hof.

Zu vermietthen ist eine ruhige freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten Lehmann's Garten, 4tes Haus, 4 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist sogleich oder später 1 meublirte Stube nebst Schlafstube an Herren, vornheraus Erdmannsstr. Nr. 6, 3 Tr.

Zu vermietthen ist sofort oder später eine gut meubl. freundl. Stube nebst Alkoven, Promenaden-Aussicht, mit Saal- u. Hauschlüssel an 1 oder 2 Personen Kl. Fleischergasse 22, 4. Et. links.

Zu vermietthen ist eine meubl. Stube mit 2 Betten und Kochofen, auch ist eine helle Kammer für eine ordentliche Person, welche ihr Bett hat, offen Sternwartenstraße 34, 5 Treppen.

Zu vermietthen und sofort zu beziehen sind zwei freundliche meublirte Zimmer nach der Promenade mit Saal- und Hauschlüssel Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

... hier bei ... ion ... techt. ... r. 2. ... dner ... jigen ... h die ... von ... 29. ... blirte ... n be ... hzug. ... eine ... erden ... um. ... hahn ... einer ... Ge ... fein ... Otto ... s in ... aus ... Er ... Bett ... legen. ... blichen ... bünscht ... legen ... zwölf ... andern ... aus ... e 6. ... Schüler ... s Kost ... hhard ... nachten, ... horn. ... Zu er ... in u ... ethe ... frei ... heilt ... it zu ... berrn ... Be ... nd De Etage ... ft und ... er ein ... oder ... ptoir ... Nr. 2. ... eko der ... tehendo ... Z.). ... l 65.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an anständige Herren Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube mit S. u. D.-Schlüssel an 1 od. 2 Herren Hohe Str. 4, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
Neuditz, Leipziger Straße Nr. 15, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer
Königsstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist ein Logis für Herren, meßfrei und mit Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube mit Alkoven und Hausschlüssel an Herren Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube an eine ältere Person Wintergartenstraße Nr. 14, 4 Treppen links.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer, apartem Eingang und Hausschlüssel und mit oder ohne Piano, für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres
Katharinenstraße Nr. 27, III.

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Nähe der kathol. Kirche, Süds., sind vom 15. März oder 1. April 2 geräumige Zimmer nebst sehr gr. Alkoven an solide Herren zu vermieten. Näheres daselbst Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

Ein schönes Zimmer im hohen Parterre mit Haus- u. Saalschl. ist zu vermieten Färberstraße Nr. 7.

Ein freundliches gut meubl. Zimmer mit Alkoven ist zu vermieten Nicolaistraße 8, 2. Etage vornheraus.

Garçon-Logis.

Lessingstraße Nr. 9B, 3 Treppen ist eine große fein meublirte Stube nebst Schlafstube (schöne freie Aussicht) an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Alte Burg Nr. 14, 3 Treppen, sind 2 Stuben sofort mit Aussicht ins Rosenthal zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zum 1. März zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine schöne, freundliche, meubl. Stube, sep., ist sofort zu beziehen desgl. auch eine Schlafstelle, Johannisgasse 6-8, Tr. A, 4. Et. links

Ein freundl. meubl. Garçonlogis ist für 3 1/2 fl pr. Monat zu vermieten Bosenstraße Nr. 12d, 2. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Alkoven, Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Rossplatz 9, 3 Tr. links nach dem Garten.

Garçon-Logis.

Zu vermieten zum 15. Februar eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer Petersstraße 38, 4. Et. vornheraus.

Eine elegante meublirte Stube an der Promenade ist sogleich oder später pr. Monat 5 fl zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralh.

Eine meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Lange Straße 41, I. links.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11a, 1. Etage links.

Ein nettes Stübchen kann sogleich bezogen werden Centralstraße 3 parterre links, dem Tempel gegenüber.

Eine Stube mit heller Schlafkammer ist sofort oder zum 15. d. M. billig zu vermieten. Näheres Lange Straße 34.

Eine freundliche und gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Lange Straße Nr. 8, 2. Etage.

Ein oder zwei Herren finden in einer heizbaren Stube Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vornheraus in einer Stube Sternwartenstraße Nr. 18b, 4 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn
Querstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel
Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Offen eine heizbare Schlafstelle für Herren, separater Eingang,
Eisenstraße Nr. 13a, Vorderhaus 1. Thür 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Brühl Nr. 78, im Hof quervor 2 Treppen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen
Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube vornheraus mit Hausschl. Sternwartenstr. 19a 3 Tr. Rünzelmann.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Berichtsweg Nr. 4, im Hofe hinten quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle (separat)
Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube an einen Herrn, Gerberstraße 15, 2 Treppen bei Wögel.

Offen sind drei Schlafstellen in einer heizbaren Stube. Zu erfragen bei Madame Schmidt, Carolinenstraße 23 part. rechts.

Offen ist ein freundliches heizbares Stübchen pr. Monat 3 fl
Blumengasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Lützowstraße Nr. 10 im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen sind zwei sehr freundliche Schlafstellen für anständige Herren Elsterstraße Nr. 27, Hinterhof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Hainstraße Nr. 22, Hof links 1 Treppe rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel Kupfergäßchen 4, 2. Treppe, im Hofe 2 Treppen.

Omnibusfahrt

zum Jahrmarkt nach Liebertswolkwitz. Mittwoch den 10. Februar gehen die Omnibusse von Leipzig früh 7 Uhr, 1/2 10 Uhr, Nachmittag 1/2 2 Uhr, Abends 7 Uhr zurück nach Bedarf. Station goldnes Einhorn. K. Günther.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute
Gorbischer Saal.

Wilh. Jacob. Heute zu Aschermittwoch 8 Uhr
Salon, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Herber. Heute 8 Uhr Salon zur grünen
Schenke.

NB. Herren und Damen können am Unterricht Aufnahme finden in obigem Locale.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Auftreten des Baritonisten Herrn **Rodo**
aus Köln als Gast.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 fl .

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Heute zu Aschermittwoch große Carneval-Nachfeier mit
Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier
ausgezeichnet. **Carl Weinert.**

Rahms' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Humoristisch-musikalische Vorträge

des Gesangskomikers und Schauspielers **Julius Koch**, sowie
der Soubretten Frau und Fräul. Koch.

Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mitshko's Restauration,

7 Große Windmühlenstraße 7.

Heute Seidels humoristische Soirée.
Dabei eine reichhaltige Speisefarte, Biere ff.

Wiener Saal.

Heute Aschermittwoch

Concert und Tanzmusik.

Der Tanz-Accord kostet 5 fl .
Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Circus Klieber

im Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 10. Februar zur Nachfeier des Carneval und zu Ehren Seiner närrischen Hoheit des Prinzen **Carneval III.**
Ful-Schwupp-Quang-Hau-Ihn

Große Extra-Gala-Vorstellung, Anfang 1/28 Uhr,
wozu Freunde des Sport höflichst eingeladen sind. **A. Klieber, Director.**

Gesellschaft Hoffnung.

Donnerstag den 11. Februar

Carneval-Costüm-Ball im Pantheon.

Alle Freunde und Bekannte laden wir hiermit ergebenst ein. Gäste sind willkommen.
Costüme an der Cassé gratis.

D. V.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch im großen Saale

Letztes großes carnevalistisches Concert

im Costüm der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Hotel de Pologne.

Heute Mittwoch

Grosses Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments

unter Mitwirkung des mit so vielem Beifall in den Carneval-Concerten aufgetretenen Virtuosen auf dem

Accordion-Concertino-Phantoneon

Herrn Müller aus Zwickau.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Programm:

Entrée 3 Ngr.

I. Theil. 1) Sänger-Marsch von Bendix. 2) Introd. aus die Belagerung von Rossini. 3) Arie aus Robert von Meyerbeer, 4) Du Liebes Aug', Lied von Reichard, auf dem **Accordion-Concertino-Phantoneon** vorgetragen von Herrn Müller. **II. Theil.** 5) Ouverture zu Johann von Paris von Boildieu. 6) Artot-Concert-Polka von Peplow für Pifton. 7) **Vivat! Carneval ist da!** Humoreske Nr. 4 von F. Bendix (neu). 8) Freie Fantasie über Motive aus Martha und Strabella, componirt und auf dem **Accordion** vorgetragen von Herrn Müller. **III. Theil.** 9) Ouverture zu Rienzi von Wagner. 10) An der schönen blauen Donau von Strauß. 11) Frühlingserwachen von Bach, auf dem **Accordion** vorgetragen von Herrn Müller. 12) Klapper-Marsch von F. Bendix.

Restauration von F. Barthol, 24 Burgstraße 24.

Heute Concert und Vorstellung der Singpielhalle des Herrn **Ferdinand Greif.** Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und ff. Bier.

PANTHEON

Heute zu Aschermittwoch Concert und Ballmusik.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Anfang 6 Uhr.

F. Römling.

Meinen geehrten Gästen

die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Restaurations-Geschäft an Herrn **Carl Remmler** übergeben habe. Indem ich für das mir so reich geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Neu-Schönefeld, den 10. Februar 1869.

C. H. Schulte.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich meine Restauration mit dem heutigen Tage. Ich werde stets bemüht sein, allen Wünschen meiner geehrten Gäste gerecht zu werden, und bitte das meinem geehrten Vorgänger so reich geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Alles Nähere der am 10. Februar d. J. stattfindenden Eröffnungsfestlichkeit bringt der Leipziger Dorfanzeiger.

Ergebenst

Carl Remmler,
Restaurateur.

Neu-Schönefeld, den 10. Februar 1869.

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Aschermittwoch

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

Leipziger Salon.

Heute zu Aschermittwoch

Concert u. Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Café l'Espérance.

Reichhaltiges Buffet; Pfannkuchen.
ff. Schlummerpunsch ff.

Schiller-Schlösschen

zu Göhlis.

Heute ladet zu

ergebenst ein **frischen Pfannkuchen**
Gustav Klöppel.

Brandbäckerei.

Heute zu Aschermittwoch: von früh 6 Uhr an Pfannkuchen
mit feinsten Fülle, sowie div. Kaffeeuchen.

Eduard Hentschel.

Apollo-Saal.

Heute selbstgebadene Pfannkuchen und ff. Kaffee, sowie
Abends Schweinsknochen mit Meerrettig oder Sauer-
kraut, wozu ergebenst einladet C. F. Müller.

Heute in Stötteritz Pfannkuchen von feinsten Fülle. **Sohalze.**

No. 1. Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Restaurations von A. F. Hirsch,

Thomasgässchen No. 8,

früher Mätzold,

empfehlen täglich frische Bouillon, einen kräftigen Mittagstisch (Gemüse und Fleisch incl. 1 Glas Bier 4 π), alle Abende Kartoffeln
mit Hering, so wie ein feines Glas Bod- und Lagerbier. Achtungsvoll A. F. Hirsch.

Sauern Rinderbraten mit bayerischen Klößen empfiehlt zu heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 8.

Glaesers Restauration, Poststraße Nr. 12.

Plinsen von bekannter Güte, nebst einem Glas Bayerisch und Lagerbier empfiehlt **d. O.**

Mockturtle-Suppe und Wildschweinskopf mit Sauce Remolade
empfehlen heute **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post
empfehlen Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest bei **C. Mahn** im Großen Blumenberg.

Heute Schlachtfest, früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und div. frische Wurst, wozu ergebenst
einladet **G. Hietshold**, Peterssteinweg Nr. 50.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch. Restauration an der Landfleischhalle.

Veteranen-Halle. Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein **B. Wolff.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **C. F. Moranz**,
Rupfergässchen 10.
28 Kl. Fleischergasse 28. Heute Abend Schweinsknochen m. Klößen empfiehlt der Rest.

F. L. Stephan } Heute früh 9 Uhr
} **Speckkuchen.** } Universitäts-
} Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich. } straße Nr. 2.

Zur Erholung,

32b Sobe Straße 32b.

Heute Abend frische Pfannkuchen.

NB. Für gute Speisen und Getränke, div. Weine, Bayerisch,
so wie Lagerbier ff ist wie stets bestens gesorgt.Achtungsvoll **O. E. Münchhausen.**

Restauration zum Mariengarten, Carlstr. 7.

Heute zu Aschermittwoch von früh an frische Pfannkuchen
empfehlen **F. Timpe.**

Schröter-
gässchen
Nr. 2. **Zur Wartburg.** Schröter-
gässchen
Nr. 2.

Heute zu Aschermittwoch

selbstgebadene Pfannkuchen, sowie verschiedene andere Speisen,
echt Bayerisch, Bamberger Bitterbier und Vereinslagerbier ausge-
zeichnet. Es ladet ergebenst ein **Eduard Born**,
Stadtloch.

Restauration von Wenig,

Grimma'sche Straße 4 vis à vis dem Naschmarkt.

Heute Karpfen polnisch mit Weintraut. Jeden Tag Bod-
bier aus der Brauerei zum Felsenteller bei Dresden, welches als
etwas ganz ausgezeichnetes zu empfehlen ist, Bayerisch und Lager-
bier ff, empfiehlt **Chr. Wenig.**

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen für morgen
Mockturtle-Suppe und
Schweinsknochen mit Klößen.
C. F. SCHATZ

Böttchergässchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port.
3 π . Heute Klöße mit Sauerbraten u. Meerrettig. **C. Jäkel.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Kopp am Backhofplatz.**

Restoration Selterhausen.

Heute ladet zu Schlachtfest ergebenst ein.

Carl Gentzsch.

Italienischer Garten.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig,
Bier ff., empfiehlt **C. Fr. Heintze, Lauchaer Straße 26.**

Ein Thaler Belohnung!

Verloren wurde nach dem Carnevalzuge ein großer grauer Pelztragen, braun gefüttert, in der Restauration von Lorenz am Neumarkt oder im Café national. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung bei **Richard Teubner, Reichstraße 3.**

Verloren. Ein goldner Siegel-Ring

mit weißem Stein ist Sonnabend Abends vom Neumarkt über den Corso nach der Theater-Restauration, von da nach der Ritterstraße, Universitätsstraße, Gewandgäßchen verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Verloren ein Messinglieder-Hundehalsband mit Steuer-Nummer 264. Abzugeben gegen gute Belohnung Wiesenstr. 11, parterre links. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren.

wurde am 7. ds., vermutlich in der inneren Stadt, ein Battist-taschentuch mit den Buchstaben F. S. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 1, III.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Gürtel nebst Schoß (schottisch) von der Burgstraße bis zur Brüderstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank u. Bel. Lange Str. 14 abzug.

Verloren wurde Montag Abend ein Cigarrenetui von Soblis durch die Gerber-, Reichstraße, über den Markt, durch die Hainstraße bis auf den Fleischerplatz. Der ehrl. Finder wird gebeten selbiges gegen angem. Bel. Buchhandl. v. Hrn. D. Klemm abzug.

Verloren wurde am Sonntag eine Korallenkette. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag ein Rindergummischuh. Man bittet selben bei Hrn. Kaufm. Lohmann, Dresden. Str., abzug.

Verloren gegangen am Obstmarkt bis zum Petersthor ein grauer weicher Filzhut, grün gefüttert. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Dosestr. 1, 4. Et.

Verloren am Sonntag auf dem Kopfplatz ein Bisampelzkragen. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung Grimma'sche Str. 10, III.

Verloren wurde Montag ein Portemonnaie mit etwas Geld von der Hainstraße bis zum Blumenberg. Da der Verlust eine sehr arme Person betrifft, wird dringend um Rückgabe desselben gebeten gegen Belohnung Hainstraße 4, 5 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend 11 Uhr eine Pelztrause mit Kopf, braun. Dem Rückbringer eine sehr gute Belohnung Hohe Straße Nr. 20, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntag früh, zwischen 4 - 1/2 U. in der Tonhalle 1 g. Ring. Gegen Belohnung abzug. Königspl. 4, 2. L.

Verloren wurde von Felsche's Conditorei über den Augustusplatz bis zur Post vis à vis eine goldne Brosche. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Verloren wurde ein grauer Pelzkragen, braun gefüttert, am Montag Abend zwischen 6-7 Uhr in der Blumengasse oder Dresdner Str. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Blumengasse 3a parterre rechts.

Verloren wurde am Sonnabend von einem armen jungen Mann ein Portemonnaie mit etwas über 1 Thaler Geld nebst einer Rechnung vom Dresdner Thor, Grimma'schen Steinweg bis in die Ritterstr. Der ehrl. Finder wird gebeten gegen Dank u. Belohn. abzugeben Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 27.

Verloren wurde am 6. Februar früh zwischen 7 und 8 Uhr in der Antonstraße von einem Dienstmädchen ein Papier mit 6 Thaler 18 Pf., darunter ein Fünfthalerschein. Der ehrliche Finder wolle das Geld gegen Belohnung von 1 Thaler bei Herrn Fleischermeister Friedrich, Antonstraße, abzugeben.

Verloren gegangen ist am Montag von der Promenade bis nach dem Augustusplatz eine goldene Brosche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse, Restauration von Teich.

Verloren Donnerstag Abend eine schwarze Kapuze mit feid. Rüsche garnirt. Zurückzug. Hohe Straße Nr. 13, parterre rechts.

Verloren wurde Sonntag Abend gegen 6 Uhr vor dem Petersthor beim Uebergange zum Kopfplatz ein goldenes Gliederarmband, ein werthvolles Andenken der Eigentümerin. Wer es Lange Straße Nr. 23, I. zu Steinbach zurückbringt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Verloren gegangen ist am Montag Abend in der 8. Stunde eine Bisam-Pelerine von der Burgstraße bis zum Thomaskäßchen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige unter guter Belohnung und Dank Nicolaitirche, Topfammer Nr. 6 abzugeben.

Verloren wurden am Sonntag ein grauer Filzhut und ein dunkelbraunes Tuch. Abzugeben gegen Belohnung Große Windmühlenstraße Nr. 33 beim Barbier.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Post bis zum Kopfplatz eine Brille in grünem Futteral. Dieselbe wolle gegen gute Belohnung Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe abgegeben werden.

Verloren wurde in der Ton-Halle am Sonntagmorgen ein Ring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

Verloren wurde ein Schlüssel von der Leibnizstr. bis Frankfurter Straße. Abzugeben Büchl 58 beim Hausm. gegen Belohn.

Verloren wurde Montag ein Gummischuh. Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsgasse 60 parterre.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag vom Obstmarkt nach der Lessingstraße eine schwarze Horn-Vorgnette. Man bittet selbige Obstmarkt Nr. 3 parterre abzugeben.

Verloren Sonnabend ein Buch von der Grimm. bis Lauchaer Straße 29, im Gewölbe bei Dietrich gegen Belohnung abzugeben.

Einen Thaler Belohnung

dem Bringer eines am Sonntag oder Montag entflohenen halbgelben Kanarienvogels mit wenigen schwarzen Abzeichen an dem Kopfe Reichels Garten, Vorderhaus links, 2 Treppen.

Wegen großen Andranges des Carnevalzuges ist in dem Gedränge ein grauer Stoffmantel mit Kragen von der Reichsstraßenecke bis Neumarkt verloren worden.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 1 bei Hentel.

In der Petersstraße vor den 3 Rosen ist am Sonntag Vormittag ein Mantelkorb mit Steuerzeichen Nr. 1079 verloren gegangen.

Gegen Belohnung abzugeben in der Schlofferwerkstelle.

Der ehrliche Finder eines am Sonntag den 7. Februar verloren gegangenen gestifteten Etuis, enthaltend 2 größere Schlüssel, wird gebeten selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 12, Restauration von Engert.

Ein Bund Schlüssel,

dabei 1 Cassaschlüssel, ist am Sonntage wahrscheinlich auf dem Corso verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ziegen gelassen wurden am Sonnabend auf dem Markt 2 Bücher von Sophie Schwarz (kleine Geschichten). Dem Rückbringer eine gute Belohnung Hohe Straße Nr. 20, 2. Etage.

Vertauscht wurde am vergangenen Sonntag im numerirten Parterre des neuen Theaters ein neues schwarzes Opernglas, um dessen gefälligen Umtausch ich freundlichst bitte.

H. Kühne, Hospitalstraße Nr. 14 parterre.

Am Sonntag den 7. Februar ist im Pantheon ein brauner Pelztragen mit braunseidnem Futter vertauscht worden, man bittet ihn wieder umzutauschen im Pantheon.

Der Herr, welcher Montag Abend im Alten Theater (zweiter Rang rechts) einen Bisam-Kragen für seine Dame auf Garderobe Nr. 8 verlangte, wird ersucht, selbigen an den Logenschließer Neubniger Straße Nr. 3, 1 Treppe links abzugeben.

Auch wird gebeten, die Adresse der Eigentümerin des Kragens daselbst niederzulegen.

Sonntag den 7. h. ist auf dem Kopfplatz eine silberne Cylinderuhr mit Secundenzeiger abhanden gekommen. Finder derselben wird gebeten, sie gegen Belohnung 1. Bürgerschule 2 Treppen abzugeben.

Verlaufen hat sich ein brauner Pinscher, auf den Namen Chorisch hörend, mit Steuerzeichen No. 1335.

Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Eisenstraße Nr. 13b parterre.

Vorgestern, den 8. Febr., hat sich ein großer schwarzer Hund mit Beißkorb und Steuerzeichen verlaufen. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung Weststraße Nr. 14, II.

Eine am 1. ds. Mts. auf der Hohen Straße gefundene Brosche kann der Eigentümer gegen Erstattung der Kosten gegenwärtiger Bekanntmachung im Hause Nr. 13, I. genannter Straße zurückerhalten.

Beim Zuge wurde ein Viertöpfchen, gezeichnet A. Plendner 34, in mein Gewölbe gestellt.

A. Werner, Nicolaistraße Nr. 6.

Eine sehr gute Belohnung! wer mir den Thäter namhaft macht, welcher bereits zum zweiten Mal meinem Hunde Maulkorb nebst Steuermarke abgenommen hat.

Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leibhausscheine u., welche mir verkauft und das Rückkaufsrecht bis mit 15. Januar 1869 verloren, werden, wenn selbige bis mit 15. Februar 1869 nicht eingelöst oder prolongirt, von mir dann verkauft.

W. F. Bock,
Burgstraße Nr. 11.

Herrn Claar

den herzlichsten Dank im Namen aller Armen, für die schöne Art, in welcher derselbe die Poesie der Wohlthat in seinem Festspiel dem Publicum ans Herz legt!

Die Schuhmachergehülfen machen wir aufmerksam auf die morgen stattfindende Versammlung im Wiener Saal, da der Präsident unserer Gewerkschaft, Herr Schumann aus Berlin, in derselben einen Vortrag hält.

Mehrere Collegen.

Die Kürschner- und Schneidergehülfen

werden aufgefordert, zu der morgen Abend 8 Uhr im Wiener Saal stattfindenden Versammlung, wo H. Liebig, welcher Bevollmächtigter der Kürschner und Schneider zu Hamburg, hier anwesend ist, zu erscheinen. Bevollmächtigter der Schneider.

Konnte Sonntag leider nicht ins bestimmte Café kommen. Bitte gest. einen Brief unter bekannter Adresse abzuholen.

Baron v. B.

Wolle die Dame M. U. II. 26. den Brief seit Sonnabend poste restante abholen und heute Mittwoch an betreffenden Ort kommen.

Die Dams im dunkeln, grün besetzten Kleide, welcher ich Montag Abend durch die Dörrienstraße nicht folgen konnte, wird dringend gebeten, mir einen Weg zur Annäherung unter

M. W. 300. poste restante niederzulegen.

Die deutschkatholische Gemeinde

begeht am 14. Februar Abends 6 Uhr im unteren Saale des Schützenhauses ihr

24. Stiftungsfest,

und wird das

Jugend-Musikchor

unter Direction des Herrn Schmidt die Concertpiecen übernehmen.

Freunde und Gönner unserer Sache werden zu dieser Feter freundlich eingeladen.

Billetts sind bei dem Unterzeichneten, Hainstraße im Stern, zu entnehmen.

Anton Fischer, Vorsitzender.

Allgem. Arbeiterversammlung

Donnerstag den 11. Februar Abends 8 Uhr im Wiener Saal.

1) Vorträge der Herren Liebig aus Hamburg und Schumann aus Berlin. 2) Das sächsische Vereins-Versammlungs- und Wahlgesetz. 3) Der Carneval und die sociale Frage.

Alle Arbeiter ersuchen wir, an dieser Versammlung sich recht zahlreich zu betheiligen.

Im Auftrage d. hies. Mitgl. d. Allg. Deutschen Arbeiter-Vereins
Der Bevollm.

Militairverein Kameradschaft.

Die Vereinsabende finden Freitags in Korn's Restauration, Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof 1. Etage, und das diesjährige Winterkränzchen Sonnabend den 6. März im Livoli statt.

Der Vorstand.

Militair-Gesang-Verein Kameradschaft.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Uebung im Gesangslocal.

Das Erscheinen Aller ist nothwendig.

M.

Leipziger Kunstverein.

Die Ausstellung von Werken Gomoll's wird am 1. Freitag geschlossen. — Am Sonntag den 14. ds. Mon. wird Herr Dr. Koko einen Vortrag „Ueber Kunstbetrachtung und Kunstcritik“ halten.

Derjenige Herr, der einen Brief unter M. N. niederlegte und ein Mendon-vous am Café des neuen Theaters bestellte, wird gebeten, nochmals heute Abend 1/8 Uhr daselbst zu erscheinen.
Es liegt mir sehr viel daran.

Bitte, können Sie nichts zur Aufklärung des Mißverständnisses beitragen? Könnten Sie es, so würden Sie gleichfalls Geist und Leben in mich pflanzen, mich zu unendlichem Dank — und sofort in jeder Weise auf gerechte Art mich Ihnen zu nähern — verpflichten!

An das Fräulein A. N. 12. liegt ein Brief seit Sonnabend poste restante.

Der Frau M.... gratuliren zu ihrem Geburtstag, daß der Neukirchhof zittert!

Einige stille Verehrer.

Quälgeister!

Heute großer Narren-Abend. Billets sind zu haben bei dem Herrn Sauertrauthändler Dr. Stiefel, sowie bei Herren Schrumm und Zauselaugust, Brandböhle im 1. Stod. NB. 12 Uhr Auftreten des schwarzen Prinzen mit dem Athleten Herrn Drachenkopf.

Den für die An- und Abfuhr der Equipagen angestellten Aufsichtsborgern ist Folge zu leisten. Der Hauptquäler.

Schwarze Bande.

Heute Abend Vortrag.

Schlesier.

Heute Abend 1/8 bei Heide, Zeltzer Straße. Landleute willkommen.
D. B.

Pommern-Verein.

Vereinsabend morgen Donnerstag den 11. h. m.

Der Vorstand.

Zimmergesellenversammlung

Freitag Abends den 13. Februar um 7 Uhr im Thüringer Hof. Tagesordnung: Geschäftsbericht.

A. Georg.

Männergesangverein.

Heute Abend 1/8 Uhr Uebung und Beschlussfassung wegen des Stiftungsfestes.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 41.]

10. Februar 1869.

Veste Malepartus!!! Am Aschermittwooch!

Kommt Ihr Narren, kommt in ganzen Schaaren,
Jedoch präcise auf den Glockenschlag —
Vorüber sind nun dräuende Gefahren,
Gestillt ist manche Thräne, Sorg' und Klag'!
Die Hallen sind geschmückt mit frischen Zweigen,
Euch aufzunehmen, joviales Chor.
Zum Himmel, der dem Narr'n stets hängt voll Gelgen,
Schall preisend unser Jubellied empor!
Ob auch so manche liebe Freunde schieden
Und grollend stohn die buntgeschmückten Reihn,
Wir denken Ihrer innig doch hienieden,
Und Allen Dank! Ja, Allen im Verein!
So wie's begonnen, werde fortgefahren,
Kraft fehlt uns nicht, sie stärkt uns stets aufs Neu,
Wir bleiben selbst im Schmuck von Silberhaaren
Noch unserm Ziele und dem Carnival treu.
Und ob wir in der Nähe oder Ferne,
Wenn wieder naht die heitre Faschingszeit,
Dann zeigt sichs, dass wir sind von echtem Kerne
Und dienstbar Jeder sich dem Ganzen heut!
Drum lasset dankbar uns die Wieg' umstehen,
Wo Brüder sich vereint zum frohen Bunde,
Noch Enkel soll'n die Freudentage sehen
Und segnen die beglückte Welhestunde!

Mit bestem Dank und herzlichem Abschieds-Gruss

Des Reiches Ober-Ulk!

Carneval-Corso.

Die Herren Inhaber von Corso-Buden, welche noch im Besitz der eingegangenen Gelder sind, bitten wir, um die Einnahme bald feststellen zu können, heute Abend von 7—9 Uhr in Stadt Frankfurt Zimmer Nr. 2 zu erscheinen.
Alle diejenigen, welche Forderungen an das Corso-Comité haben, werden ersucht, Donnerstag und Freitag Abend von 7—9 Uhr ebenfalls sich daselbst zu melden.

Der Vorstand des Klapperkasten.

L. A.: Das Corso-Comité.

H—a. Wegen anderweitiger Besetzung der Schützenhaus-Localitäten heute kein Gesellschaftsabend, dafür nächste Mittwoch den 17. Februar

große Abendunterhaltung im großen Saale.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Versammlung Mittwoch den 17. Februar Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Wissenschaftliche Vorträge. **Der Vorstand.**

L. Lehrerverein. Donnerstag den 11. d. M. 6 Uhr Ausschüssung. 7 Uhr: Punct c der Tagesordnung vom 4. Februar.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Donnerstag den 11. Februar soll ein neuer Abendunterrichtscursus im Schönschreiben beginnen. Das Honorar beträgt 2 $\frac{1}{2}$ und der Unterricht findet Montags und Donnerstags Abends von 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr statt. Anmeldungen sind im Schullocale — Lessingstraße Nr. 14 — zu bewirken.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Hente Mittwoch den 10. Februar Abends 7 Uhr

Chor-Probe.

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Biedelscher Verein. Morgen Donnerstag Abend 7 Uhr Chorprobe, zu welcher sämtliche active Mitglieder und Gäste dringend gebeten werden.
Heute Abend keine Frauenquartett-Übung.

Biedelscher Verein. Nächsten Sonntag den 14. Februar Nachmittags halb 4 Uhr:
Kammermusik-Unterhaltung.

Aus dem Nachlaß eines Frühvollendeten

sind dem Unterzeichneten am 6. Februar c.

Ein Hundert Thaler zum Kirchbau der Gemeinde Neuth im säch. Voigtlande übersendet worden. — Den ungenannten Hinterbliebenen, welche so schön das Andenken des Verklärten ehren, sei hierdurch im Namen der bedachten Gemeinde ein inniger Dank ausgesprochen.

Leipzig, d. 8. Febr. 1869.

M. B. Gräfe,
Archidiaf. zu St. Nicolai.

Ida Adler
Gustav Kästner.
Verlobte.
Nordhausen. Im Februar. Leipzig.

Magarethe Wagner
August Tittel.
Verlobte.
Leipzig, im Februar 1869.

Bertha Madestock
Hermann Raumann.
Eisenberg. Liebertwoltwitz.

Vermählung.
Karl Naundorf
Auguste Naundorf geb. Feustel.
Marxtraustädt. Ronneburg.

Als Vermählte empfehlen sich
Theodor Dresler
Anna Dresler geb. Moritz.
Leipzig, 6. Februar 1869.

Heute Morgen wurden durch die Geburt eines gesunden prächtigen Mädchens hoch erfreut
Gb. Bolbrügge
Marie Bolbrügge
geb. **Schneider.**

Leipzig, den 9. Februar 1869.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Dr. B. Nath
und Frau.

Leipzig, den 9. Februar 1869.

Gestern Abend 7 Uhr nahm Gott unsere liebe kleine Emma wieder zu sich
Leipzig, den 9. Februar 1869.

Wilh. Scheele
Emma Scheele geb. Schneider.

Heute Morgen wurde uns unser jüngstes Kind Olga durch den Tod entzissen.

Leipzig, 9. Februar 1869.

Oscar Nechenberg und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Heute Mittag 1 Uhr verschied im 36. Lebensjahre im höchsten Mannesalter unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager
Herr Carl Julius Heinrich Förster.

Neudnitz, 9. Februar 1869.
Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Heute Mittag 12 Uhr starb unser guter Pflegssohn
Richard Seidler

nach langen schweren Leiden sanft und ruhig im kaum vollendeten 15. Lebensjahre. Freunden und Bekannten dieses zur traurigen Nachricht.

Zittau und Leipzig, den 8. Februar 1869.
Antonie Scheffer geb. Seidler, } Geschwister.
Paul Seidler,

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Jacobs-Hospitale aus statt. **Fr. Hünerbein,** Vormund.

Dank.

Bei dem Ableben meines innig geliebten Mannes **August Rinne** hat sich die herzlichste Theilnahme auf eine so vorzügliche Weise gezeigt, daß ich kaum fähig bin, die Gefühle meines Herzens umfassend auszusprechen. Vor Allem hat sein hochverehrter Principal, Herr **Paul Engelhardt**, seine große Güte und Menschenfreundlichkeit durch herzliche Theilnahme auf's Vorzüglichste bewährt, besonders auch dadurch, daß er den Berewigten durch eine gehaltvolle Rede am Grabe beehrte. Auch dem Herrn Pastor **Schmidt** gebührt die größte Anerkennung für seine treffliche, trostreiche Rede. Wärmsten Dank auch allen Freunden und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung. Ebenso den geehrten Turnvereinen in Volkmarzdorf, Sellenhausen und Neufellerhausen, so wie den geschätzten Gesangsvereinen für die erhebenden Gesänge und dem wohlwollenden Beteranen-Vereine, dessen Redner alle Herzen tief bewegte. Ihnen Allen, Verehrungswerthe, den innigsten, herzlichsten Dank.
Volkmarzdorf.

Agnes verw. Rinne,
nebst übrigen Hinterlassenen.

(Verspätet.)

Lieben Verwandten und Freunden, welche den Sarg unsers guten Vaters und Vaters so reich mit Blumen schmückten und insbesondere seinem Prinzipal und seinen Kollegen, welche ihm die Palme des Friedens darreichten, sowie denen, die ihn zur letzten Ruhstätte geleiteten, sagen hierdurch den herzlichsten Dank die Wittwe **Charlotte Uhlisch** nebst Tochter.

Für die große Theilnahme, welche mir bei dem herben Verlust meiner lieben, braven Frau zu Theil geworden ist, sagt hiermit seinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank
Robert Schreckenberger.

Angemeldete Fremde.

- Arnold, Frau a. Nordhausen, und
- Appat, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
- v. Affenburg, Graf a. Neudorf, Hotel de Russie.
- Allner, Amtm. a. Schönebeck, und
- Adam, Kfm. a. Landsberg, Lebe's Hotel.
- Arnold, Kfm. a. Leisnig, Stadt Freiberg.
- Amt, Kfm. a. Chemnitz, H. zum Kronprinz.
- Bauer a. Nürnberg,
- Beyer a. Apolda, und
- Beyer a. Wurzen, Kfz., H. St. London.
- Börner, Landwirth a. Halle o/S., Lebe's Hotel.
- Bobellus n. Frau, Kfm. a. Sangerhausen,
- Spreer's Hotel garni.
- Bleichschmidt, Commis a. Delitzsch, und
- Bleichschmidt, Bauunternehmer a. Bernsdorf, braunes Ros.
- Bornemann, Kfm. a. Elberfeld, und
- Brandt, Fabr. a. Weimar, Wäffeler Hof.
- Beger n. Frau, Gutsbes. a. Stroschen, g. Sieb.
- Bernard, Kfm. a. Rostau, Hotel de Baviere.
- Bergner, Gutm. a. Großsch, blaues Ros.
- v. Bastineller, Rittergutsbes. a. Rochlitz,
- Blümiche n. Frau a. Magdeburg, und
- Berkert a. Werbau, Kfz., H. St. London.
- Buse, Frau a. Nordhausen, H.
- Beck a. Hohenstein,
- Becker a. Dresden, und
- Bach a. Nordhausen, Kfz., Stadt Gotha.
- Benkenstein, Def. a. Breitenbach, St. Dranienb.
- Buschmann, Capitain a. Hamburg,
- Beimler n. Frau, Hot. a. Weimar, und
- Braune, Beamter a. Staffurt, goldner Hahn.
- Brandt, Kfm. a. Grimnitzau, St. Nürnberg.
- Bothsfeld, Rittergutsbes. a. Lorgau, H. de Pol.
- Baumeister n. Frau, Buchdr. a. Freiberg, und
- Boscharbt, Kfm. a. Büsch, Stadt Hamburg.
- Bieler, Kfm. a. Börla,
- Bauermeister, Civilingenieur,
- Bielerow, Kfm. a. Magdeburg,
- Bachosen, Def. a. Marknis, und
- Beutler, Gastwirth a. Mühlhausen, Lebe's Hotel.
- Barthel, Rent. a. Gröna, St. Riesa.
- Benner, Kfm. a. Gönnern, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Beck, Th u. J., Kfz. aus Stendal, Hotel Stadt Dresden.
- Badendick n. Frau, Kfm. a. Nordhausen, und
- Bergholz, Brauereibes. a. Zerbst, goldnes Sieb.
- Baumann, Kfm. a. Staffurt, Spreer's H. g.
- Bemmann, Stuhlfabr. a. Geringswalde, Stadt Dranienbaum.
- Bornemann a. Berlin,
- Blumenthal a. Dresden,
- Braune a. Bonau, Kfz., und
- Böttger, Def.-Insp. a. Breitung, Hotel zum Kronprinz.
- Barthels a. Briehe,
- Barthels a. Franzenau, Amtmänner, und
- Beckmann, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.
- Gottler, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
- Clarius, Frau a. Nordhausen, Stadt Gotha.
- Curlis, Kfm. a. Boston, Stadt Hamburg.
- Creuzenberg, Kfm. a. Quedlinburg, Hotel zum Kronprinz.
- Chambach, Kfm. a. Böhlen, Stadt Hamburg.
- Dunkel, Gutsbes. a. Branißborn, H. z. Kronpr.
- Desoy, Kfm. a. Magdeburg, und
- Denede n. Frau, Fabr. a. Raguhn, St. Hamb.
- Dittmar n. Fam., Dr. med. a. Dresden,
- Dieke, Def. a. Naumburg, und
- Dühring, Gutsbes. a. Glöthe, Lebe's Hotel.
- Dandwardt, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Deibel n. Frau, Fabr. a. Siegmars, Hotel Stadt London.
- Dankelmann nebst Frau, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
- Dendo n. Frau, Consul a. Dresden, und
- Dieckmann, Dir. a. Offen, Hotel de Russie.
- Diller, Buchdr. a. Pirna, Hotel de Pologne.
- v. Dachsleben, Officier a. Berlin, H. de Bay.
- Eisenbach, Finanzrath a. Dresden, Lebe's H.
- Ginert, Kfm. a. Götzen, Stadt Freiberg.
- Grömann, Def. a. Pausnig, St. Riesa.
- Gichel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Grömmisch, Def. a. Königstoda, goldnes Einhorn.
- Ehrenbeck n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, H. de Prusse.
- Gehler n. Frau, Hot. a. Döbeln, H. St. London.
- Engelhardt a. Nordhausen, und
- Eckersdorf a. Breslau, Kfz., St. Gotha.
- Epkunde, Def. a. Ringleben, St. Dranienb.
- Ebert, Bäckerstr. a. Roffen, Rosenkranz.
- Friedrich, Regierungsrath aus Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Friedländer, Kfm. a. Nordhausen, St. Gotha.

Fraunstein, Kfm. a. Zwenkau, und
 Flechsig, Adv. a. Glauchau, blaues Ros.
 Frazer, Kfm. a. Philadelphia, St. Hamburg.
 Facillides n. Frau, Kfm. a. Plauen, Rosenkranz.
 Findeisen, Def. a. Alttranstätt, und
 Freier, Geleiter a. Wurzen, St. Freiberg.
 Fidel n. Fam., Baumstr. a. Dresden, St. Rom.
 Fränkel, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Fleck, Def. a. Niederarusdorf, deutsches Haus.
 Graichen, Kfm. a. Meerane, Brückeler Hof.
 Großkopf nebst Söhnen, Gutsbes. aus Deep,
 weißer Schwan.
 Günther, Buchdruckereibes. aus Schwarzenberg,
 Münchner Hof.
 Geitel, Frau a. Nordhausen, St. Gotha.
 Goldstein, Kfm. a. Rosslau, St. Dranienbaum.
 Gran, Obering. a. Effen, Hotel de Russie.
 Görner, Fabr. a. Gruna, goldner Hahn.
 Grote n. Fam., Civilingenieur aus Hannover,
 Stadt Nürnberg.
 Goldschmidt nebst Frau, Zimmerstr. a. Mühl-
 berg, Lebe's Hotel.
 Giebner, Kfm. a. Gonnern, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Goldmann, Privatm. a. Teplitz, St. Freiberg.
 Gerskamp, Frau Commissionärin a. Dresden, u.
 Günther n. Frau, Kfm. a. Delitzsch, St. Rom.
 Greuler, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.
 Götz, Monteur a. Zeitz, Pfaffend. Hof.
 Gers, Fabr. a. Sondershausen, Lebe's Hotel.
 Gudenpaig, Kfm. a. Stafffurt, Spreer's S. g.
 Hoffmann, Kfm. a. Sangerhausen, g. Elephant.
 Harz n. Frau, Gutsbes. a. Jäschütz, und
 Hennig n. Schwägerin, Expeditur aus Dessau,
 goldnes Sieb.
 Heinrich, Hauptm. a. D. aus Treuenbriezen,
 Hotel Stadt Dresden.
 Harterstein, Prof. a. Jena, und
 Heinze, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Hartmann n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel
 Stadt London.
 Herr n. Chemnitz, und
 Hügger a. Gorbach, Käte., Spreer's S. garni.
 Heidrich, Def. a. Oberwitz, und
 Heinrich, Rent. a. Dresden, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Hand n. Sohn, Kfm. a. Sondershausen, Hotel
 de Pologne.
 Hille, Def. a. Königroda, g. Einhorn.
 Hohl n. Fam., Hotelier a. Wittenberg,
 Hein n. Frau a. Chemnitz,
 Halldoff a. Riga, und
 Hase a. Rheims, Käte., Hotel de Prusse.
 Herrmann, Kfm. a. Werdau, S. St. London.
 Haberland a. Wittenberg, und
 Hausmann a. Nordhausen, Käte., St. Gotha.
 Heuske n. Frau, Privatm. und
 Junius n. Frau, Kfm. a. Dresden, S. de Russie.
 Hulbe, Frau a. Weisensfeld,
 Heinsch, Poststr. a. Leisnig,
 Hedde, Gutsbes. a. Acherleben, und
 Helm, Hotelier a. Gera, goldner Hahn.
 Heimbach, Insp. a. Gera, St. Nürnberg.
 Hörich, Def. a. Dürrenberg, St. Freiberg.
 Hoffmann a. Dresden, und
 Hoffurt a. Magdeburg, Käte., Stadt Rom.
 Haring, Rent. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Hartmann nebst Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel
 Stadt Dresden.
 Hennicker, Def. a. Dösch, goldnes Sieb.
 Hähnlein, Wagenbauer a. Waldheim, Stadt
 Dranienbaum.
 Hann a. Halle a/S., und
 Hieble a. Plauen, Käte., S. z. Kronprinz.
 Jast, Maschinenfabr. a. Döbeln, g. Einhorn.
 John, Kfm. a. Mügeln, und
 Jordan, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 Jannasch, Kfm., und
 Jannasch, Commissionärin a. Bernburg, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Jacob a. Werdau, und
 Jerael, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
 Kober n. Fam., Fabrikbes. aus Greiz, Hotel
 Stadt London.
 Kirken, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel de Baviere.
 Keller, Kfm. a. Meiningen, Stadt Wien.
 v. König, Baron n. Frau, Officier a. München,
 Stadt Nürnberg.
 Kleemann n. Frau a. Cannerworf,
 Kleemann n. Frau a. Halle, Käte., und
 Kuhfahl, Pächter a. Mütschen, S. de Pologne.
 Koops, Kfm., und
 Kühn, Fabr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Kersten, Kfm. a. Nordhausen, Hotel St. London.
 Künzel, Rentant a. Mügeln, Lebe's Hotel.

Kirken a. Grimmitzschau,
 Kalid a. Dösch,
 Kissing a. Bamberg, Käte., und
 Kinau, Frau a. Nordhausen, St. Gotha.
 Kugleben nebst Frau, Kfm. a. Grimmitzschau,
 Hotel de Russie.
 Kraushaar a. Döschleben, und
 Köhler a. Liebenwerda, Käte., goldner Hahn.
 Kant, Def. a. Ischoppach, goldnes Einhorn.
 Kühn, Rent. a. Waldheim, und
 Klein, Kfm. a. Freiburg, St. Freiberg.
 König, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Kremer n. Frau a. Berlin, und
 Kraßmann n. Fam. a. Magdeburg, Käte., Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 König, Kfm. a. Magdeburg, und
 Kranovic, Tonkünstler a. Wien, S. St. Dresden.
 Kühne, Gutsbes. a. Glöthe, Lebe's Hotel.
 Kündwiler, Frau a. Nordhausen, und
 Klude n. Schwiegertochter, Uhrm. a. Calbe a/S.,
 goldnes Sieb.
 Kirchhübel, Wagenbauer a. Waldheim, Stadt
 Dranienbaum.
 Köhler, Expeditur a. Altenburg,
 Kramer, Def. a. Niederarusdorf, und
 Kalb, Weber a. Zeitz, deutsches Haus.
 Köhlermann, Nittergutsbes. a. Döschleben, und
 Klein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Köhler, Wötkerstr., und
 Köhler, Buchmacher a. Magdeburg, goldner
 Elephant.
 Keuschner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Liebenau, Staatsanw. a. Zeulenroda, und
 Lachmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Liebermann, Privatm. a. Neuschönefeld,
 Lempke, Viehhdlr. a. Falkenhain, und
 Luge, Radler a. Bernburg, St. Dranienbaum.
 Lieberts, Kfm. a. Prag, St. Freiberg.
 Lange, Insp. a. Adorf, und
 Lelius, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Rom.
 Löfer, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Lindner, Amtm. a. Niederanschütz, Lebe's Hotel.
 Lipholt, Kfm. a. Plauen, Spreer's S. garni.
 Richter, Gutsbes. a. Göhrensdorf, St. Dranienb.
 Ruth nebst Frau, Dr. med. a. Treuenbriezen,
 Hotel Stadt Dresden.
 Müller, Bahnbeamter a. Grimmitzschau,
 Mödel, Def. a. Bockau, und
 Meyer, Kfm. a. Weithain, Münchner Hof.
 Magnus, Kfm. a. Lengsfeld, und
 v. Macdonald, Baron n. Diener aus Dresden,
 Brückeler Hof.
 Muz, Gerichtsfref. a. Pirna, Münchner Hof.
 Melhorn, Gastwirth a. Mülsen, und
 Miller, Gutsbes. a. Gr. Raga, blaues Ros.
 Münchferber, Gutsbes. a. Blankenhain,
 Morbach n. Frau a. Chemnitz, und
 Ralmar a. Freiberg, Käte., Hotel de Prusse.
 Müller, Fabr. a. Mittweida, und
 Mittsch, Kfm. a. Apolda, Hotel St. London.
 Matthis a. Zwickau,
 Meißner a. Wittenberg,
 Marion a. Halle a/S.,
 Müller, und
 Möbius a. Dresden, Käte., und
 Münch, Apotheker a. Naumburg, St. Gotha.
 Möhlau n. Sohn a. Düsseldorf, und
 Müller a. Gefeld, Käte., Hotel de Russie.
 Mende, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.
 Müller, Kfm. a. Dösch, St. Freiberg.
 Müller, Kfm. a. Altenburg, Stadt Rom.
 Möhring,
 Mayer n. Fam., Kfm. a. Magdeburg, und
 Mathes n. Frau, Dr. med. a. Lichtenstein, Hotel
 Stadt Dresden.
 Müller, Def. a. Wolfig, Pfaffend. Hof.
 Möller, Maler a. Dresden, und
 Martiny, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palm.
 Meisch, Frau a. Nordhausen, und
 Mansfeld, Fräul. a. Salza, goldnes Sieb.
 Morgenstern, Kfm. a. Chemnitz, b. Haus.
 Meygen, Cand. a. Hermsdorf, und
 Münzel, Def. Insp. a. Agnesdorf, Hotel zum
 Kronprinz.
 Mathias n. Fam., Oberamt. a. Priorau, und
 Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Naundorf, Def. a. Neuselwitz, bl. Ros.
 Niederhoff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Niemann, Kfm. a. Hof, Hotel St. London.
 Nowak n. Frau, Theaterdir. aus Magdeburg,
 Hotel de Baviere.
 Naumann, Kfm. a. Halle,
 Naumann, Fabr. a. Berlin, und
 Niemann, Gutsbes. a. Glöthe, Lebe's Hotel.
 Naether, Def. a. Zerbst, goldnes Sieb.
 Neumeister, Maler a. Halle a/S., St. Dranienb.
 Otto, Kfm. a. Gothenburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.

Dehler, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
 Banzner, Rent. a. Glauchau, blaues Ros.
 Paß, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.
 Pabst, Reg.-Assessor a. Weimar, Hotel Stadt
 London.
 Pfeiffer, Kfm., und
 Pfeiffer n. Frau, Fabr. a. Gisleben, St. Gotha.
 Paß, Def. a. Döschütz, g. Einhorn.
 Peholdt, Frau n. Tochter a. Dresden, Stadt
 Nürnberg.
 Puard, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Peltrow, Kfm. a. Magdeburg, Rosenkranz.
 Paul, Gutsbes. a. Naumburg, Lebe's Hotel.
 Pohl n. Frau, Dir. a. Loschwitz, und
 Pohlant, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Pommern, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Pietsch, Rest. a. Zwickau, S. z. Palmbaum.
 Pommering, Kfm. a. Wien, S. z. Kronprinz.
 Probst n. Fam., Amtm. a. Weiz, St. Hamb.
 Richter n. Frau, Metallgießereibes. aus Grim-
 mitzschau, Stadt Riesa.
 Richter, Bäckerstr. a. Thiemendorf,
 Rein, Glaserstr. a. Glauchau, und
 Richter, Kfm. a. Dederan, goldner Elephant.
 Rothe n. Frau, Def. a. Gera, Münchner Hof.
 Rauchmaul n. Tochter, Gutsbes. a. Ringleben, u.
 Reichardt, Kfm. a. Brezna, goldnes Sieb.
 Rösler n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de
 Prusse.
 Riedel a. Bährsdorf, und
 Riedel a. Chemnitz, Handschuhfabrikanten, Hotel
 Stadt London.
 Rath n. Frau, Fabr. a. Zeulenroda,
 Rösler, Hotelier a. Gera, und
 Reimann, Dr. med. a. Arnstadt, g. Hahn.
 Reinzsch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, Stadt
 Nürnberg.
 Rascher, Frau Commerzienrätthin n. Töchtern a.
 Plauen, Stadt Hamburg.
 Röpstorff, Maler a. Zwickau,
 Rühl, Schuhmstr. a. Rannitz, und
 Röder, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Rothe, Def. a. Gera, Stadt Freiberg.
 Riedel, Student aus Schönwald i. Mähren,
 Stadt Riesa.
 Rauche, und
 Richter, Käte., und
 Richter, Bürgermstr. a. Teuchern, Pfaffend Hof.
 Ross, Agent a. Dresden, goldnes Sieb.
 Ryder, Consul a. Baltimore,
 Reckleben, B., n. Fam., und
 Rochleben, J., a. Langen, Fabrikbes., S. zum
 Palmbaum.
 Schwandt a. Bremen, und
 Schobel n. Frau a. Breslau, Käte., Hotel zum
 Palmbaum.
 Strube, A. u. F., a. Deesdorf, und
 Severin a. Paderborn, Gutsbes., Brück. Hof.
 Schmidt, Kfm. a. Augsburg, goldner Elephant.
 Steinbach, Kfm. a. Werdau,
 Seebald n. Frau a. Treuenbriezen, und
 Schulz a. Stafffurt, Fabrikbes., S. St. Dresden.
 Stegemann, Schausp. a. Magdeburg, g. Sieb.
 Schuhmann, Stallmstr. a. Dessau, Münchner S.
 Seidel, und
 Schedlich a. Glauchau, Fabr., und
 Schaade, Rent. a. Altenburg, blaues Ros.
 Schreberaoff, Kfm. a. Petersburg,
 Schmidt n. Fam., Hot. a. Zwickau, und
 Schulz n. Frau, Banq. a. Nordhausen, Hotel
 de Prusse.
 Seifert n. Frau, Dr. u. Adv. a. Werdau, Hotel
 Stadt London.
 Schindler a. Dranienbaum, und
 Sulmann a. Magdeburg, Käte., St. Gotha.
 Schulte, Def. a. Driebsdorf,
 Schmeiser, Kfm. a. Rosslau, und
 Schmieder, Viehhdlr. aus Schladebach, Stadt
 Dranienbaum.
 Standage, Kfm. a. Glasgow, S. de Russie.
 Schulze, Kfm. a. Görlitz, goldner Hahn.
 Sabor, J. u. S., Käte. a. Erfurt, Tiger.
 Striegler, Kalkhändler a. Raschütz, und
 Schellenberg, Webermstr. a. Chemnitz, goldenes
 Einhorn.
 Schröder-Brüggemann, Kaufmann aus Plauen,
 Stadt Nürnberg.
 Schiefer, Kfm. a. Sondershausen, S. de Pologne.
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Salomon, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Stephan n. Frau, Def. a. Eöln a/Rh.,
 Schulze, Buchbindermstr. a. Roffen, und
 Sommerlatte, Kfm. a. Rosslau, Rosenkranz.
 Stein a. Heibingsfeld,
 Sander a. Gisleben, Käte., und
 Schmidt, Gutsbes. a. Ringleben, goldnes Sieb.
 Schäfer, Kfm. a. Baugen, St. Freiberg.

Schmidt, Kfm. a. Glasgow,
 Schauer n. Frau, Poststr. a. Adorf,
 Schmidt, Def. a. Dschaz, und
 Stumpf, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 Schulze, Def. a. Gonnern, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Stephan, Stallmstr. o. Berlin, H. St. Dresden
 Schumann, Viehhdlr. a. Trebsen, Pfaffend. Hof.
 Schubert, Bildhauer a. Dessau, und
 Sell, Kfm. a. Glabbach, Hotel z. Palmbaum.
 Seidler, Rittergutsbes. aus Rothenschirnbach,
 goldnes Sieb.
 Scheffler, Justizact. a. Staffurt, und
 Stockmann, Kfm. a. Zeitz, Spreer's H. garni.
 Sommerlatte, Kfm. a. Dranienbaum, und
 Schrader, Viehhdlr. a. Wurzen, St. Dranienb.
 Schneider, Budeninh. a. Chemnitz,
 Schulze, Def. a. Greisdorf, und
 Seebegast, Rent. a. Lorgau, deutsches Haus
 Schrepffer, Dr. phil. a. Queblinburg, Hotel zum
 Kronprinz.
 Selliger, Domainenpächter a. Kloster Mauerfeld,
 Selliger, Leutn. a. Ballenstädt, und
 Sauer, Rent. a. Weimar, St. Hamburg.

Steffelbauer n. Frau, Kfm. a. Dresden, St. Rom.
 Trinius, Kfm. a. Nordhausen, und
 v. Thalen, Rittergutsbes. a. Liegnitz, Hotel zum
 Palmbaum.
 Täschner, Bäckermstr. a. Lorgau, g. Einhorn.
 Teubner n. Frau, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.
 Troisch, Gutsbes. a. Rößschgen, goldn. Sieb.
 Theilen, Kfm. a. Queblinburg, H. z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Threse, Def. a. Frankleben, H. St. Dresden.
 Tegetmeyer, Gutsbes. a. Branickborn, Hotel zum
 Kronprinz.
 Uhlich, Mühlenbes. a. Wittenberg, g. Sieb.
 Uhlig, Kfm. a. Deberan, goldner Elefant.
 Ulrich, Kfm. a. Apolda, Hotel z. Palmbaum.
 Ungeborn, Dekonom aus Breitenbach, Stadt
 Dranienbaum.
 Uhlmann, Def. a. Raschütz, goldn. Einhorn.
 Vogel, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Vollhardt, Gastwirth a. Rochlitz, Pfaffend. Hof.
 v. Verbarn, Steuerbeamter a. Halle, d. Haus.
 Wesse, Rechtsanwält a. Wittenberg, Hotel zum
 Palmbaum.

Weidenmüller, Fabr. a. Gräna, St. Riesa.
 Weber, Kfm. a. Magdeburg, H. St. Dresden.
 Weber a. Magdeburg,
 Weiblen a. Gmünd,
 Weisker a. Schleiz,
 Wabrowsky a. Berlin, Kiste.,
 Weinetz, Mühlenbes. a. Olbesleben, und
 Walter, Beamter a. Weisensfeld, Hotel zum
 Palmbaum.
 Wagner, Färbermeister a. Bährsdorf, und
 Wendler n. Frau, Def. aus Rohrdorf, Hotel
 Stadt London.
 v. Waldensfeld, Baron n. Fam., Rittergutsbes.
 aus Schloß Hohenberg, Stadt Nürnberg.
 Wiefand n. Töchtern, Bürgermstr. a. Dresden,
 Stadt Hamburg.
 Wermisdorf, Kfm. a. Zeitz, Spreer's H. garni.
 Weigel, Kfm. a. Raschau, H. z. Kronprinz.
 Wenzel a. Magdeburg,
 Wild a. Nürnberg, Kiste., und
 Wellmann, Fabr. a. Plauen, Stadt Hamburg.
 Ziegler n. Tochter, Frau a. Nordhausen, g. Sieb.
 Zipsel, Weber a. Zeitz, deutsches Haus.
 Zischinsky, Künstler a. New-York, H. z. Palmb.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 128³/₄;
 Franzosen 179; Destr. Credit-Actien 114¹/₄; do. 60r Loose
 82¹/₄; do. Nat. Anl. 56; Amerikaner 81¹/₂; Italiener 56¹/₄;
 Oberschlesische Eisenb.-Actien 175¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 76³/₈;
 Sächs. Bank-Act. 119¹/₂; Türkl. Anl. 39³/₄; Rhein.-Nahab. 29¹/₄.
 Stimmung: weniger fest, geringes Geschäft.
Berlin, 9. Februar. Berg-Märk. C.-B.-Act. 128¹/₂; Berl.-Anh.
 185¹/₂; Berlin-Görl. 76¹/₂; Berlin-Potsd.-Magd. 181; Berlin-
 Stett. 131; Bresl.-Schweidn.-Freib. 112¹/₂; Ebn-Weid. 118³/₄;
 Cosel-Dreib. 116¹/₂; Galiz. Carl-Ludw. 91¹/₄; Pöbau-Bittauer
 56; Mainz-Ludwigsh. 133; Mecklenburger 74; Oberschl. Lit.
 A. 175¹/₂; Destr. Franz. Staatsbahn 179; Rheinische 114³/₄;
 Rhein. Nahab. 29¹/₄; Südb. (Lomb.) 128¹/₂; Thür. 136; Preuß.
 Anleihe 5⁰/₁₀ 102⁷/₈; do. 4¹/₂ 93⁷/₈; do. St.-Schuld-Scheine
 3¹/₂ 82¹/₂; Bayr. 4⁰/₁₀ Präm.-Anl. 107¹/₂; R. Sächs. 5⁰/₁₀ Anl.
 105³/₄; Destr. National-Anl. 56¹/₈; do. Credit-Loose 91¹/₂; do.
 Loose von 1860 82; do. v. 1864 68⁷/₈; do. Silber-Anl. 61¹/₂;
 do. Bank-Noten 84¹/₄; Russ. Prämien-Anleihe 118³/₄; do. Poln.
 Schatzobligationen 68¹/₄; do. Bank-Noten 83; Amerikan. 81⁵/₈;
 Darmst. do. 106³/₄; Genfer Credit-Actien 177³/₈; Savaer Bank-
 Actien —; Leipziger Credit-Actien 112³/₄; Meiningen do. 102¹/₂;
 Preuß. Bank-Anth. 147; Destr. Credit-Act. 113³/₄; Sächs.
 Bank-Actien 119¹/₂; Weimar. Bank-Actien 85³/₄; Ital. 5⁰/₁₀
 Anl. 56³/₈; Russ. Boden-Credit 81. — Wechsel. Amster-
 dam l. S. 142¹/₈; Hamburg l. S. 151¹/₄; do. 2 M. 150³/₈;
 London 3 M. 6.23¹/₂; Paris 2 M. 81¹/₁₂; Wien 2 M. 83⁵/₈;
 Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91⁷/₈; Bremen
 8 T. 110³/₄. — **Watt.**
Frankfurt a. M., 9. Februar. Preussische Cassen-Anweisungen
 104³/₄; Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 88;
 Lond. Wechsel 119¹/₈; Pariser Wechsel 94⁵/₈; Wiener Wechsel
 97⁵/₈; 6⁰/₁₀ Ber. St.-Anl. pr. 1882 80³/₄; Destr. Credit-Actien
 266; 1860r Loose 81⁷/₈; 1864r Loose 121¹/₄; Destr. Nat.-
 Anl. 54¹/₈; 5⁰/₁₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀ Präm.-Anleihe 107;
 Sächs. 5⁰/₁₀ Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 314;
 Badische Loose 104¹/₂; Darmstädter Bankactien 277; Com-
 barden 225.50. Schluss fest.
Wien, 9. Februar. (Börse.) Destr. St.-Eisenb.-Actien 322.20;
 do. Credit-Act. 272. —; Lombard. Eisenb.-Act. 232.20; Loose
 von 1860 98.50; Napoleonsd'or 9.67; Austria sehr lebhaft,
 36 Gulden Agio. Stimmung: fest.
Wien, 9. Februar. Amtliche Notirungen. (Weldcours.)
 Einheitl. Staatsch. in Banknoten 61.80; do. in Silber 67. —;
 Nationalanlehen —; 1860r Loose 97.10; Bank-Actien
 688. —; Credit-Actien 269.80; London 121. —; Silberagio
 118.50; l. l. Münzducaten 5.69¹/₂. — Börsen-Notirungen
 vom 6. Februar. Metall. à 5⁰/₁₀ —; National-Anlehen
 —; 1860er Loose 98.75; 1864er Loose 124.40; Bankactien
 686. —; Creditactien 271. —; Credit-Loose 164. —; Böhm. Westb.
 178. —; Galiz. Eisenb. 219. —; Lomb. Eisenbahn 232.25; Nord-
 bahn 224. —; Staats-Eisenb. 321.50; London 120.75; Paris
 48.10; Napoleonsd'or 9.66.
Wien, 9. Februar. (Schluss-Notirungen.) Metalliques à
 5⁰/₁₀ —; do. u. Mai- u. Novemberzinsen —; National-
 anlehen —; Staatsanl. von 1860 97.20; do. 1864 123.75;
 Bankact. 687. —; Actien d. Creditanstalt 269.80; London 121. —;
 Paris —; Silberagio 118.50; l. l. Münzducaten 5.70;
 Napoleonsd'or 9.69; Galizier 219; Staatsb. 320.50; Com-
 barden 229.80; Papier-Rente 62. —; Silber-Rente 67. — **Watt.**

London, 9. Februar. Consols 93¹/₁₆; Italiener 55¹/₁₆;
 Lombarden —; Türken —; Amerikaner 76⁵/₈.
London, 9. Februar. Mittags-Consols 93³/₁₆.
London, 9. Februar. Consols 93¹/₈.
Paris, 9. Februar. (Eröffnung.) 3% Rente 71.05;
 Italien. 5% Rente 56.30; Destr. St.-Eisenb.-Actien 666.25;
 Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenb.-Actien 481.25;
 Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 87;
 Türken 40.35. Etwas fester.
Paris, 9. Februar. 3% Rente 71.15; Italien. Rente
 56.40; Credit-mobil. Act. 290. —; Destr. St.-Eisenb.-Actien
 665. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 481.25; Amerikaner 87.
New-York, 8. Februar. Gold-Agio Eröffnung 135⁵/₈;
 Schluss 135³/₈; Wechselkurs auf London in Gold 109³/₈; 6⁰/₁₀
 Amerikan. Anleihe pr. 1882 113¹/₂; do. pr. 1885 111³/₈;
 1865er Bonds 109; Illinois 139; Eriebahn 36³/₄; Baumwolle
 Middl. Upland 30¹/₄; Petroleum raff. 38; Mais 1.04; Mehl
 (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der
 Börse bis um 1/4.
Liverpool, 9. Februar. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in stauer
 Stimmung. Ruthmäßiger Umsatz 8—10,000 Ballen. Preise
 weichend. Heutiger Import 13750 Ballen, davon 1875 B.
 Amerikan. und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites
 Telegramm. Umsatz 10—12,000 Ballen. Stimmung: —.
 Middling Upland 12¹/₈, Middling Orleans 12³/₈, Middling
 Fair Dholerah 10, Middl. Dholerah 9³/₄, Fair Egyptian —,
 Fair Dholerah 10³/₈, Fair Broach —, Fair Omra 10⁵/₈, Fair
 Madras —, Fair Bengal 8³/₄, Fair Smyrna 10³/₄, Fair
 Bernam 12³/₄. Für Speculation und Export — B. verkauft.
 Schwimmende Amerikanische schwankend. Orleans 12³/₈.
Bradford, 8. Februar. Nachm. Ruhiges Geschäft in Folge ge-
 ringer Aufträge, Preise unverändert.
Trautenau, 8. Februar. Nachm. Flachsgarnmarkt. Schluss-
 bericht. Der Markt war recht gut besucht und in Folge dessen
 das Geschäft ziemlich lebhaft. Vormöchentliche Lowgarnpreise
 waren fest behauptet, während in Flachsgarn Spinner sich nach-
 giebigiger zeigten. 18r Low wurden mit 50—51 Fl. und 40r
 Low mit 40 Fl. pr. Cassa bezahlt.
Berliner Productenbörse, 9. Februar. Weizen pr. d. M.
 62¹/₂ G., pr. Frühjahr 62¹/₂ G.; R. —. — Roggen loco
 53¹/₂ G.; pr. d. M. 52¹/₄ G.; pr. Frühj. 50³/₈ G.;
 Mai-Juni 50³/₄ G., Juni-Juli — G., ruhig, R. —. —
 Spiritus loco 15⁵/₈ G.; pr. d. M. 14¹¹/₁₂ G.; pr.
 Frühjahr 15¹/₈ G.; pr. Mai-Juni 15¹/₄ G.; pr.
 Juni-Juli 15⁷/₁₂ G.; Juli-Aug. — G., fest, R. 10,000.
 — Rübbel loco 9¹/₂ G.; pr. d. M. 9³/₈ G.; pr.
 Februar-März 9³/₈ G., pr. Frühjahr 9⁵/₈ G.; Herbst
 10¹/₈ G., still, R. —. — Hafer pr. Frühj. 31⁵/₈ G.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 9. Februar. Boulevardrente fiel auf 70,90, 70,92,
 Stimmung matt in Folge eines durchaus nicht bestätigten Gerüchts
 von der Abdankung des Königs von Griechenland.
Paris, 9. Februar. Es wird aus Wien gemeldet: Das Mi-
 nisterium Jaimis ist nunmehr constituirt, Delhanis auswärtiger
 Minister. Das neue Cabinet hat die Beschlüsse der Pariser Con-
 ferenz angenommen.
London, 9. Februar. Mac Culloch wird Nordamerikanischer
 Finanzagent für Europa mit dem Wohnsitz in London.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5